

TÄTIGKEITSBERICHT 2025

The background of the entire page is an abstract painting. It features a dense composition of thick, expressive brushstrokes in a wide range of colors, including various shades of green, blue, red, white, and black. The overall effect is one of dynamic energy and movement, with the colors blending and overlapping in a non-representational manner.

**BEWIRKEN
BELEBEN
BEWEGEN**

**DÄTWYLER
STIFTUNG**

IMPRESSUM

Fotografien

F.X. Brun, Valentin Luthiger,
 Angel Sanchez, Ingo Hoehn,
 Natascha Theiler-Dittli, Marco Eberli,
 Julia Gisler, Marco Volken, Patrick Hürlimann,
 Andreas Becker, Fabian von Mentlen,
 Susanne Döhnert, Markus Arnold,
 Sabrina Althaus

Weitere Bildquellen

Die Fotos zu den einzelnen Projekten
 wurden von unseren Förderpartnern
 zur Verfügung gestellt.

Texte

Dätwyler Stiftung

Design

Anja Wild Grafik

Druck

Druckerei Gasser

Titelbild:
 Ausschnitt aus dem Bild
 von Heinrich Danioth
 «Blühender Birnbaum»
 aus dem Jahr 1922.

5	Editorial
6	Stiftungsporträt
8	Organisation
10	Fokusthemen 2025
14	Förderstrategie 2024–2027
16	Förderbeiträge 2025 in Zahlen
18	Dätwyler Preis
20	Schwerpunkte der Fördertätigkeit 2025

VIelfalt BEWAHREN, ZUKUNFT SICHERN

Biodiversität war 2025 ein wichtiger Fokus für die Dätwyler Stiftung. Sie bildet ein wichtiges Fundament für unser Leben – und sie steht unter zunehmendem Druck. Globale Entwicklungen wie der Klimawandel wirken sich ebenso auf unsere Ökosysteme aus wie lokale Eingriffe. Steigende Temperaturen, längere Trockenperioden und extreme Wetterereignisse setzen insbesondere dem Bergwald zu. Gleichzeitig gefährden invasive Neophyten die Vielfalt einheimischer Pflanzen und Tiere und bringen ökologische Gleichgewichte aus dem Lot.

Die Dätwyler Stiftung versteht die Förderung von Biodiversität als ganzheitliche Aufgabe. Wir setzen uns dort ein, wo Ursachen erkannt, Verantwortung übernommen und nachhaltige Lösungen mit starken Partnerschaften und direkter Wirkung umgesetzt werden können. Dieses Verständnis prägt nicht nur unsere Förderstrategie, sondern auch unser eigenes Handeln: In den von der Stiftung gehaltenen Liegenschaften wurde die Biodiversität gezielt erhöht und ein besonderes Augenmerk auf naturnahe Gestaltung und ökologische Aufwertung gelegt.

Im Kanton Uri zeigt sich exemplarisch, wie eng Biodiversitätsförderung und Klimaveränderung miteinander verknüpft sind. Invasive Neophyten breiten sich zunehmend in den Wäldern aus und beeinträchtigen deren ökologische und schützende Funktionen. Gleichzeitig sind viele Wald-

bestände – insbesondere fichtendominierte Wälder – anfällig gegenüber Hitze, Trockenheit und Krankheiten. Die unterstützten Förderprojekte setzen deshalb auf mehreren Ebenen an: Sie sensibilisieren die Bevölkerung für den verantwortungsvollen Umgang mit Pflanzen im eigenen Garten, stärken die Zusammenarbeit mit Organisationen wie Korporationsbürgergemeinden oder Fachstellen und fördern die Erhöhung der Baumartenvielfalt.

Neben der Förderung von Biodiversität engagiert sich die Dätwyler Stiftung in weiteren Schwerpunktbereichen, die das gesellschaftliche und kulturelle Leben stärken. Dazu gehören Bildungsprojekte von der Volksschule bis zur Wissenschaft oder Initiativen im Bereich Gesundheit und Sport. Auch die Kunst- und Kulturförderung nimmt einen wichtigen Platz ein: Die Stiftung unterstützt viele kreative Projekte, Ausstellungen und lokale Kulturinitiativen, die den Austausch, die Identität und das kulturelle Erbe der Region beleben.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt Einblick in die vielfältigen Engagements der Dätwyler Stiftung. Der Stiftungsrat und alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle wissen die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den zahlreichen Geschäfts- und Förderpartnern sehr zu schätzen und danken allen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Altdorf, Mai 2026

Dätwyler Stiftung



Barbara Merz Wipfli
Präsidentin



Susanne Döhnert-Dätwyler
Geschäftsführerin

GRÜNDUNG UND GESCHICHTE

Die Dätwyler Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung mit Sitz in Altdorf, Uri. Sie untersteht der Aufsicht der Justizdirektion des Kantons Uri. Die Familie Dätwyler engagierte sich seit Anbeginn ihres Wirkens in Uri in hohem Masse für das Gemeinwohl. 1965 wurde die Adolf Dätwyler-Gamma Stiftung gegründet. Sie wurde 1993 umbenannt in Adolf und Selina Dätwyler-Gamma Stiftung und hat 2012 mit der im Jahr 1990 gegründeten Dätwyler Stiftung fusioniert.

Die Dätwyler Stiftung wurde im Rahmen der Nachfolgeregelung der Dätwyler Holding AG durch die Mehrheitsaktionäre Peter und Max Dätwyler gegründet. Diese brachten ihre Beteiligungen an der Dätwyler Holding AG in die neugegründete

PEMA Holding AG ein, um die Mehrheitsbeteiligung am Unternehmen langfristig halten zu können. Inhaberin der PEMA Holding AG wurde zu 100 Prozent die Dätwyler Führungs AG, deren Aktionariat aus den Verwaltungsratsmitgliedern der Dätwyler Holding AG besteht. Zugunsten der Brüder Peter und Max Dätwyler wurden im Rahmen von Gründervorteilen (heute «besondere Vorteile») namhafte Ansprüche auf Dividenden der PEMA Holding AG eingeräumt. Diese Ansprüche wurden in der Folge an die Dätwyler Stiftung abgetreten. Sie bilden eine wesentliche Quelle für das Stiftungsvermögen. Diese schweizweit einmalige Nachfolgelösung war nur dank eines grosszügigen Vermögensverzichts von Peter und Max Dätwyler und damit auch deren Familien möglich.



Der rechtliche Hauptsitz der Dätwyler Stiftung: Das Haus der Musik in Altdorf mit seiner stilvollen Gartenanlage.

STIFTUNGS- ZWECK

Zentral für jede Stiftung ist es, den Stiftungszweck gemäss der Stiftungsurkunde einzuhalten und entsprechend umzusetzen. Die Dätwyler Stiftung bezweckt die Förderung und Unterstützung gemeinnütziger Bestrebungen, insbesondere im Kanton Uri, in den nebenstehenden Bereichen:



KULTUR



BILDUNG



WISSENSCHAFT



GESUNDHEIT
UND SPORT



UMWELT

HANDLUNGS- GRUNDSÄTZE

Gemeinnützigkeit und Loyalität

Die Dätwyler Stiftung handelt im Sinn des Stifterwillens. Die Verantwortlichen der Stiftung zeichnen sich durch ihre Verbundenheit mit der Stiftung aus. Sie tragen das unternehmerische und gemeinnützige Gedankengut und die Werte der Stifterfamilie weiter.

Kompetenz und Verantwortung

Die Dätwyler Stiftung handelt mit hoher Professionalität und Kompetenz. Mittels einer schlanken Verwaltung und durch einen umsichtigen Umgang mit ihren finanziellen Ressourcen stellt sie ihre Zukunft sicher. Sie orientiert sich bei der Governance am Swiss Foundation Code.

Dynamik und Mut

Die Dätwyler Stiftung passt sich den wandelnden Bedürfnissen der Zeit an und schafft Raum für Entwicklungen.

Kooperation und Vernetzung

Die Dätwyler Stiftung pflegt den Kontakt zu ihren Förderpartnern, zu anderen gemeinnützigen Organisationen, Stiftungsvereinigungen und zur öffentlichen Hand.

Unabhängigkeit und Weltoffenheit

Die Dätwyler Stiftung ist keine Unternehmensstiftung; das Unternehmen und die Stiftung agieren voneinander unabhängig. Sie ist weltanschaulich ungebunden und parteipolitisch neutral.

ORGANISATION

STRATEGISCHE FÜHRUNG

Der Stiftungsrat der Dätwyler Stiftung trägt die strategische Gesamtverantwortung und handelt im Sinne des Stifterwillens. Dank breitem Fachwissen, schlanker Organisation und kurzen Entscheidungswegen gewährleistet er eine professionelle und nachhaltige Führung. Ausschüsse für Anlagen, Kunst, Immobilien und Personal sichern fundierte Entscheide. Die Stiftung orientiert sich am Swiss Foundation Code, ist unabhängig, parteipolitisch neutral und pflegt eine enge Vernetzung mit Förderpartnern und weiteren Institutionen.

Das Dätwyler Areal des berühmten Architekten Roland Rohn zeichnet sich durch die klare Struktur und schlichte Eleganz aus. Seit 2012 ist der Gebäudekomplex im Besitz der Dätwyler Stiftung.



OPERATIVE GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle führt die Stiftung operativ und setzt die vielfältigen Aufgaben effizient um. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen: die operative Führung der Stiftung, das Erarbeiten und Umsetzen der Förder- und Anlagestrategie, die Bearbeitung aller eingehenden Gesuche, die Verwaltung aller Immobilien, die Pflege der stiftungseigenen Kunstsammlung sowie die Organisation und Durchführung stiftungseigener Projekte und Anlässe wie das Kaffeechränzli, Kultur im Garten, Bewegungsangebote oder die Dätwyler-Preis-Verleihung.

STIFTUNGSRAT



Barbara Merz Wipfli
Präsidentin



Walter Baumann-Zurfluh
Vizepräsident



Josef Arnold
Mitglied bis 30.09.25



Adrian Bult
Mitglied



Marianne Dätwyler
Mitglied



Dr. med. Astrid Hurni
Mitglied ab 01.10.25



Prof. Dr. med. Urs Marbet
Mitglied bis 30.09.25



Josef Schuler
Mitglied



Rolf Weltert
Mitglied

EHRENMITGLIED

Verena Bult-Dätwyler

GESCHÄFTSSTELLE



Susanne Döhnert-Dätwyler
Geschäftsführerin



Marika Denier-Hoffmann
Assistentin



Markus Arnold
Fachspezialist
Förderaktivitäten



Sabrina Althaus-Schuler
Fachspezialistin
Immobilien



Oliver Jauch
Fachspezialist
Immobilien



**VERABSCHIEDUNG UND
HERZLICH WILLKOMMEN**

Am 28. August 2025 darf die Dätwyler Stiftung mit grossem Dank Josef Arnold (oben rechts) und Prof. Dr. Urs Marbet (oben links) aus dem Stiftungsrat verabschieden. Beide haben die Entwicklung der Stiftung massgeblich geprägt und scheiden altersbedingt aus dem Gremium aus.

Josef Arnold, seit 2001 Mitglied im Stiftungsrat, brachte sein umfassendes Wissen insbesondere in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport ein. Prof. Dr. Urs Marbet, seit 2011 Mitglied im Stiftungsrat, unterstützte die Stiftung schwerpunktmässig mit seiner Expertise in den Themen Gesundheit und Wissenschaft und präsidierte zuletzt den Kunstausschuss.

Der Stiftungsrat freut sich, Dr. Astrid Hurni (rechts) neu im Stiftungsrat begrüssen zu dürfen und freut sich auf die Zusammenarbeit. Sie wird ihre ausgewiesenen Fachkenntnisse in den Bereichen Gesundheit und Wissenschaft einbringen.



**DIGITALE BILDUNG
IM BEREICH DER KULTUR –
DANIOTH DIGITAL FÜR
ALLE GENERATIONEN**

Danioth Digital ist eines der grössten Eigenprojekte der Dätwyler Stiftung und macht Leben und Werk des Urner Künstlers Heinrich Danioth online erlebbar. In sechs digitalen Räumen – vom Erzählraum bis zum Klassenraum – entdecken Besucherinnen und Besucher Kunst, Biografie und Zeitgeschichte. Besonders Schulen profitieren von kostenlosen Unterrichtsmaterialien.

Erzählraum
Erfahren Sie alles über das Leben des Urner Künstlers Heinrich Danioth.



**BEWEGUNGSANGEBOTE
FÜR JEDES ALTER**

Bereits 2022 hat die Stiftung das Projekt «Schulreisen für Urner Schulklassen» lanciert. In Zusammenarbeit mit Uri Tourismus werden abwechslungsreiche Ausflüge im Kanton organisiert und finanziert. So entdecken Kinder ihre Heimat neu mit viel Bewegung – unkompliziert, attraktiv und unabhängig von finanziellen Hürden.

Ebenso engagiert sich die Stiftung mit gezielten Projekten für Sport und Bewegung im Kanton Uri. Seit 2025 lädt sie in den Sommermonaten im Garten beim «Haus der Musik» in Altdorf zu kostenlosen Bewegungsangeboten ein. In den anderen Jahreszeiten gibt es Angebote in der Aula Uristier auf dem Dätwyler Areal. Damit fördert die Stiftung niederschwellige Programme, die Gesundheit, Lebensfreude und Begegnung stärken. Sie sollen auch motivieren, verschiedene Bewegungsangebote unkompliziert auszuprobieren.

Der Garten beim «Haus der Musik» bietet mit seiner Parkanlage, den Kunstwerken sowie dem Musikpavillon mitten in Altdorf ein wunderbares Setting für kulturelle Veranstaltungen.

**STIFTUNG
BEWEGT SCHULEN**



Der 2. Urner Erfinde-Tag auf dem Dätwyler Areal begeistert 200 Kinder aus 11 Schulklassen. Neugier, Kreativität und Technik prägen diesen Tag!

Die Dätwyler Stiftung ermöglicht Urner Schulklassen kulturelle, bildende und naturnahe Ausflüge. Neben Eintritten übernimmt die Stiftung teilweise die Transportkosten. Angebote wie der Tierpark Goldau, das Verkehrshaus oder das Luzerner Theater sind stark gefragt und ausgebucht.

Zudem stärkt die Stiftung gezielt die MINT-Kompetenzen. Durch die Förderung innovativer Projekte wie explore-it, Simply Nano oder die ETH-Ausstellung «KEEP IT CO₂OL» werden Schülerinnen und Schüler praxisnah für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistert. Zur langfristigen Stärkung der Innovationskraft in der Region.

**KULTUR VERBINDET
GENERATIONEN**

Die Dätwyler Stiftung setzt auf gesellschaftliche Begegnung, Austausch unter Generationen und kulturellen Genuss. Dazu hat sie diverse eigene Veranstaltungsformate entwickelt. Am 24. September werden rund 230 Seniorinnen und Senioren im festlich geschmückten Uristier-Saal zum traditionellen Kaffeechränzli begrüsst. Musik, humorvolle Geschichten und kulinarische Highlights sorgen für einen unvergesslichen Nachmittag.

Dank dem Generationenprojekt bringt die Stiftung Kultur direkt in Urner Heime und ermöglicht 2025 besondere Momente mit dem Liedermacher Hannes Marty, dem Volkskundler Walter Bär und mit der Musik von Martyna und Grzegorz Wlodarczyk.

Im Sommer 2025 lädt die Stiftung zu «Kultur im Garten» ein: drei abwechslungsreiche Open-Air-Konzerte mit Urner Sagen, Kammermusik und Volksmusik begeistern wiederum zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer.



UNTERSTÜTZUNG FÜR URNER VEREINE

Die Dätwyler Stiftung fördert mit dem Programm «Weiterbildung für Urner Vereine» gezielt das freiwillige Engagement im Kanton. Kostenlose, praxisnahe Weiterbildungen – besonders zur Digitalisierung – unterstützen Vorstände und Mitglieder in ihrer wichtigen Arbeit. Gemeinsam mit dem New Work Campus wird 2025 ein Pilotprojekt lanciert, und es werden vier Kurse à je fünf Kursabende durchgeführt. Die Rückmeldungen sind sehr positiv. Für 2026 sind weitere Angebote geplant.



Roman Schön als Referent beim Kursangebot «Fit für das digitale Büro», welches von den Urner Vereinen rege genutzt worden ist.

KOOPERATIONEN MIT LUZERNER KULTURINSTITUTIONEN

Die Dätwyler Stiftung unterstützt auch grosse Kulturinstitutionen in Luzern. So besteht mit dem Luzerner Theater und dem Luzerner Sinfonieorchester bereits eine langjährige Partnerschaft. Im Rahmen dieser Partnerschaften finden in Uri regelmässig Aufführungen oder Vermittlungsprojekte dieser beiden Institutionen statt. Seit 2023 ist die Stiftung zudem Förderpartnerin des Lucerne Festivals. Somit können auch hier Gruppen und Institutionen aus Uri von einem attraktiven Vermittlungs- und Begleitprogramm profitieren.



VIelfalt FÖRDERN – LEbensRÄUME ENTWICKELN

Biodiversität bedeutet Vielfalt – in Ökosystemen, Arten und in unserem Engagement. Die Erhaltung und Förderung der Biodiversität ist ein zentrales Anliegen der Dätwyler Stiftung im Förderbereich Umwelt. Innerhalb der #BioDivCommunity vernetzen sich mehrere Schweizer Stiftungen, teilen Wissen und suchen die wirkungsvollsten Hebel. Auch die Dätwyler Stiftung ist Teil dieses Netzwerks. Sie unterstützt seit Jahren verschiedene Biodiversitätsprojekte und stärkt somit wertvolle Lebens-

räume in der Natur- und Kulturlandschaft des Kantons Uri. Initiativen wie «Mehr einheimische Pflanzen in Privatgärten» oder ein Baumpflanzungsprojekt im Urner Wald fördern die Artenvielfalt und sensibilisieren die Bevölkerung.

Auch in den stiftungseigenen Anlagen legt die Stiftung grossen Wert auf eine naturnahe Gestaltung. Mit der Expertise von Fabian von Mentlen wird die Pflege der stiftungseigenen Grünflächen professionell begleitet und das Engagement weiter gestärkt.

Das Team der Geschäftsstelle der Stiftung engagierte sich anlässlich eines Team Events aktiv gegen invasive Neophyten wie Sommerflieder und drüsiges Springkraut – für mehr Biodiversität und den Schutz heimischer Arten.



MODERNES DÄTWYLER AREAL VIELSEITIG NUTZBAR

Für das Dätwyler Areal steht im Berichtsjahr die Weiterentwicklung der Sichtbarkeit und der Infrastruktur im Fokus. Mit dem Launch der neuen Webseite daetwyler-areal.ch wird eine zeitgemässe, benutzerfreundliche Informationsplattform geschaffen, die Angebote, Geschichte und Nutzungsmöglichkeiten des Areals übersichtlich präsentiert.

Weiter wird die Beleuchtung vollständig auf moderne LED-Technologie umgerüstet. Damit setzt die Dätwyler Stiftung ein Zeichen für Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und eine zukunftsorientierte Infrastruktur. Zudem wird in neue Event- und Scheinwerfertechnik investiert. Das ermöglicht noch vielseitigere und professionelle Möglichkeiten, um Business-Events, private Feiern, öffentliche Veranstaltungen oder kreative Formate ins beste Licht zu rücken.



Neue Event- und Scheinwerfertechnik können im Uristier-Saal bei Ihrem nächsten Event genutzt werden.

FOKUSTHEMEN 2025

SANIERUNG DER TIEFGARAGE UND UMGEBUNG AN DER BLUMENFELDASSE 7-17

2025 werden die Tiefgarage und die Umgebung der Liegenschaft an der Blumenfeldgasse 7-17 in Altdorf umfassend saniert. Von den Investitionen in der Höhe von rund CHF 1 Mio. kann insbesondere das lokale Gewerbe profitieren. Mit der Erneuerung der Umgebung setzt die

Dätwyler Stiftung ein klares Zeichen für Nachhaltigkeit: Sämtliche Neophyten wurden entfernt, der naturnah gestaltete Garten trägt aktiv zum ökologischen Wandel bei und der erneuerte Spielplatz soll zu einer attraktiven Begegnungszone für alle Generationen werden.

Der neue naturnahe gestaltete Spielplatz im Blumenfeld ist eine Begegnungszone für alle Generationen: Schaukel, Rutschbahn, Wippe, Sandkasten, Schachspiel und diverse Sitzgelegenheiten.



FÖRDERPARTNERSCHAFTEN MIT WIRKUNG FÜR URI

Die Dätwyler Stiftung fördert schweizweit Projekte und Institutionen mit geografischem, thematischem oder personellem Bezug zum Kanton Uri. Auch förderungswürdige Institutionen und Projekte in der Innerschweiz können unterstützt werden. Die Stiftung setzt sich zudem dafür ein, relevante Themen nach Uri zu bringen und Projekte zu skalieren. Umgekehrt kann Uri auch als Standort für die Entwicklung von Prototypen oder als Testumgebung dienen.

Seit einigen Jahren sucht die Stiftung proaktiv nach Förderpartnern, um gemeinsam Projekte zu entwickeln. Dabei sollen alle Förderbereiche berücksichtigt werden. Ihr Engagement für die Urner Kultur und Gesellschaft wird die Dätwyler Stiftung weiterhin aktiv pflegen.

BREITE THEMENVIELFALT



Der Schwerpunkt der Förderung liegt weiterhin im Kulturbereich. Zu den wichtigsten Institutionen vor Ort, die regelmässig mit höheren substanziellen Beiträgen unterstützt werden, zählen das Haus für Kunst Uri, das Theater Uri und das Haus der Volksmusik. In den vergangenen Jahren wurden jedoch auch die Förderbereiche Bildung, Wissenschaft, Umwelt und Gesundheit/Sport stärker in die Strategie einbezogen. Dadurch sind vielfältige Projekte entstanden – einige sind bereits umgesetzt, andere befinden sich noch in der Entwicklung.

Im Berichtsjahr wurde den Themen Stärkung der MINT-Fächer und Biodiversität besondere Beachtung geschenkt. Die Dätwyler Stiftung förderte dabei mehrere Projekte.



STIFTUNGSEIGENE AKTIVITÄTEN

Seit 2020 führt die Stiftung eigene Aktivitäten durch und setzt damit gezielt Akzente in verschiedenen Bereichen zum Wohl der Gesellschaft in Uri. Die Umsetzung dieser Projekte erfolgt in Zusammenarbeit mit Förderpartnern und externen Organisationen. Die Geschäftsstelle der Stiftung übernimmt dabei koordinierende und organisatorische Aufgaben.

Die stiftungseigenen Aktivitäten wurden 2025 weitergeführt und ausgebaut. Dazu zählen die «Generationenprojekte» mit den Urner Heimen sowie die beliebte Sommerveranstaltung «Kultur im Garten». Zudem konnten das bei Lehrpersonen geschätzte Projekt «Urner Schulreisen» und das bewährte «Kaffechränzli» erneut mit grossem Erfolg durchgeführt werden.

Das stiftungseigene Format «Danioth Digital» wurde 2025 technisch weiterentwickelt und mit neuen Inhalten ergänzt. Mit dem Pop-up-Bewegungsangebot und der Weiterbildung für Urner Vereine wurden zwei neue Angebote geschaffen, die auf Anhub grossen Anklang fanden.

AUSGEWÄHLTE FÖRDERPROJEKTE

Beiträge grösser als CHF 50'000

Förderpartner	Laufzeit	Projekt	Betrag in CHF
ETH Zürich Foundation	2025–2034	Mitfinanzierung Vollprofessur Dauerhaftigkeit von Werkstoffen	2'500'000
Kunstverein Uri	2024–2027	Leistungsvereinbarung 4 Jahre	1'012'000
Stiftung Wissenschaft Uri	2023–2026	Leistungsvereinbarung 4 Jahre, Institut Kulturen der Alpen	640'000
explore-it	2023–2025	MINT Förderung an Primarschulen	510'000
Amt für Umwelt	2022–2025	Neophytenprojekt: Mehr einheimische Vielfalt, weniger Exoten im privaten Garten	350'000
Theater Uri Altdorf	2025–2027	Leistungsvereinbarung 3 Jahre	342'000
Wald Uri, Verband der Waldeigentümer	2024–2026	Baumpflanzungsprojekt Urner Wald	300'000
A Film Company GmbH	2025–2027	Filmproduktion «Ur»	150'000
Alpfor Alpine Forschungs-	2024–2027	«Mo-Alp»	106'800
Verein Zürich Forum und Ausbildungsstation Furka	2025–2027	Phänomene	100'000
Haus der Volksmusik	2024–2026	Leistungsvereinbarung 3 Jahre	90'000
Mesch & Ugge AG	2025–2027	Dokfilm «Hanns in der Gand»	70'000
Amt für Raumentwicklung	2025–2030	Landschaftsentwicklungskonzept Golzern	70'000
Kunstverein Uri	2022–2026	Digitale Medienbildung	67'800
ICT Campus	2023–2025	MINT Förderung an Schulen	60'000
Pro Senectute Uri	2024–2026	Generationen im Klassenzimmer	60'000

Beiträge grösser als CHF 10'000 und bis CHF 50'000

Förderpartner	Laufzeit	Projekt	Betrag in CHF
ETH Zürich Foundation	2024–2026	Focus Terra Keep it cool	50'000
Stiftungseigenes Projekt	2025	Gesellschaftsprojekte für Urner Heime und Vereine	49'800
Stiftungseigenes Projekt	2025	Schulreisen für Urner Schulen	42'200
Historischer Verein Uri	2023–2026	Forschungsprojekt Uri während des 2. Weltkrieges	40'000
Kloster St. Lazarus	2025	Orgelneubau	40'000
Vogelwarte Sempach	2025	Bergvogelangebot für Schulen	40'000
Verein Zauberklang Festival	2025	4 Konzertreihen in Uri	35'000
Stiftung Lucerne Festival	2025	Lucerne Festival mit Vermittlungsprojekt	35'000
Naturforschende Gesellschaft Uri	2024–2025	Zoologia des Urnerlandes	30'000
Eigägwächs	2025	Musical Catch me if you can	25'000
Haus der Volksmusik	2024–2025	«Bärtis Jütz»	25'000
lit.z – Literaturhaus Zentralschweiz	2025–2027	Programm	21'000
Stiftungseigenes Projekt	2025	Kaffechränzli	17'500
Luzerner Theater	2025	Robin Hood für Urner Schulklassen	15'000
Stiftungseigenes Projekt	2025	Kultur im Garten	15'000
Jugend & Co.	2025	Neugründung Jugendtheater Uri	15'000

FÖRDERBEITRÄGE IN ZAHLEN

IMPULSE FÜR DIE REGION MIT BREITER WIRKUNG

Die Höhe der von der Dätwyler Stiftung ausbezahlten Fördermittel hängt von den jährlich erwirtschafteten Vermögenserträgen ab. Im Berichtsjahr gingen die Förderbeiträge leicht um 5 Prozent zurück, konnten jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten werden. Der Stiftungsrat verfolgt das Ziel, die verfügbaren Mittel gezielt und wirkungsvoll einzusetzen.

Die Zahl der eingereichten Gesuche sank auf insgesamt 324 und lag damit rund 5 Prozent unter dem Vorjahr. Insgesamt wurden 215 Gesuchsteller finanziell unterstützt. Die Ablehnungsquote reduzierte sich leicht von 36 Prozent auf 34 Prozent.

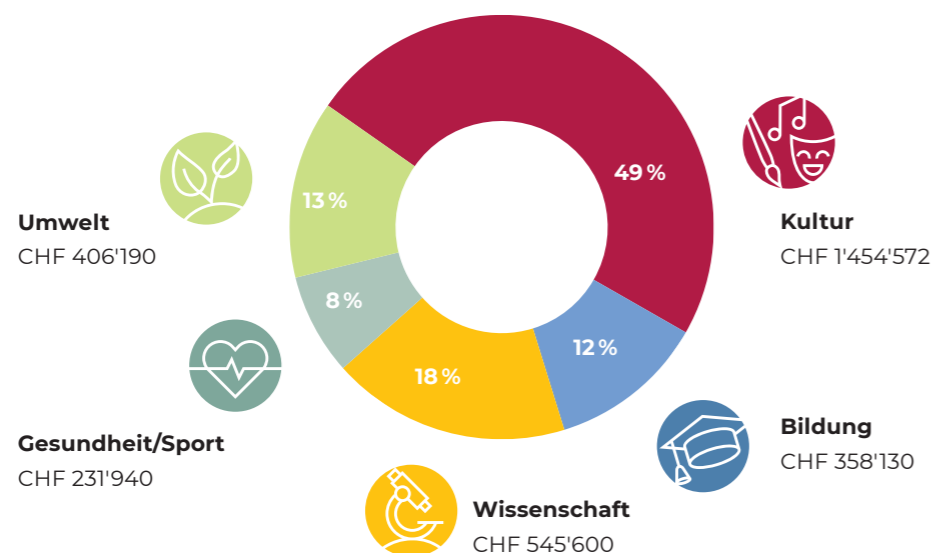
88 Prozent der gesamten Fördersumme entfielen auf 80 verschiedene Institutionen, die pro Gesuch Beiträge von CHF 10'000 oder mehr

erhielten. Die verbleibenden 12 Prozent der Mittel wurden an weitere 134 Gesuchsteller vergeben, wobei die einzelnen Förderbeträge zwischen CHF 200 und CHF 10'000 lagen.

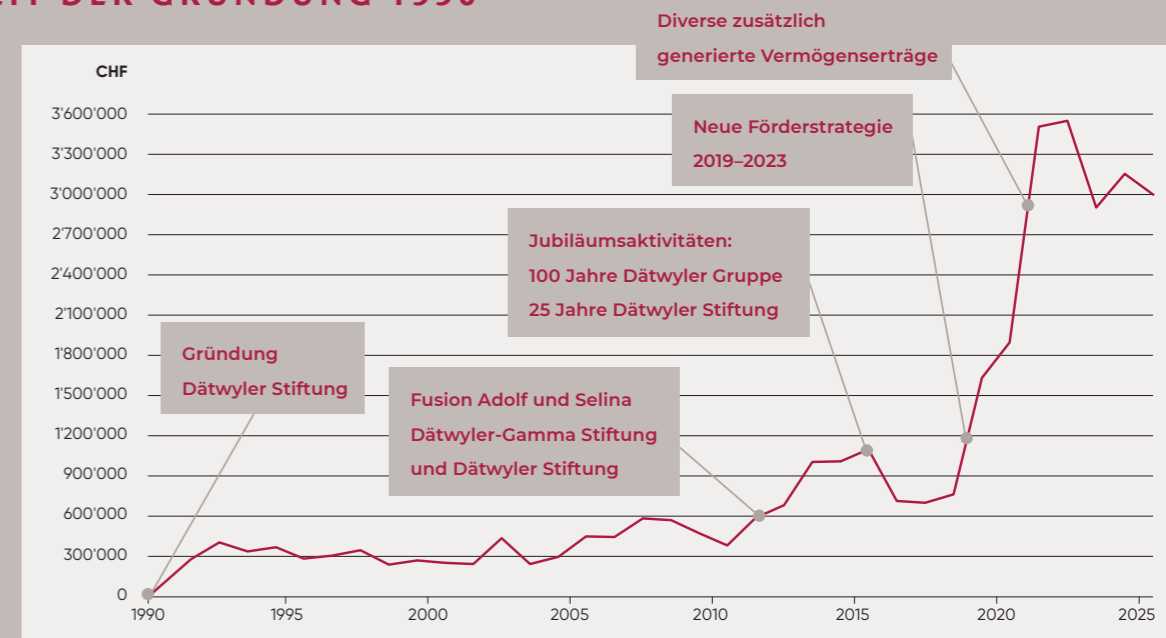
Auch wenn die Dätwyler Stiftung künftig ihren Hauptfokus auf nachhaltige und grössere Projekte legen wird, bleibt es ihr erklärtes Ziel, weiterhin regionale Kleinprojekte zu unterstützen. Auf diese Weise bleibt die Stiftung eng mit der Region und deren Bevölkerung verbunden.

Mit einem Anteil von 49 Prozent an der gesamten Fördersumme bildete der Bereich Kultur erneut den Schwerpunkt der Förderung. Das Haus für Kunst Uri beziehungsweise der Kunstverein Uri ist mit einer jährlichen Unterstützung von CHF 253'000 nach wie vor der grösste und wichtigste langjährige Förderpartner der Stiftung.

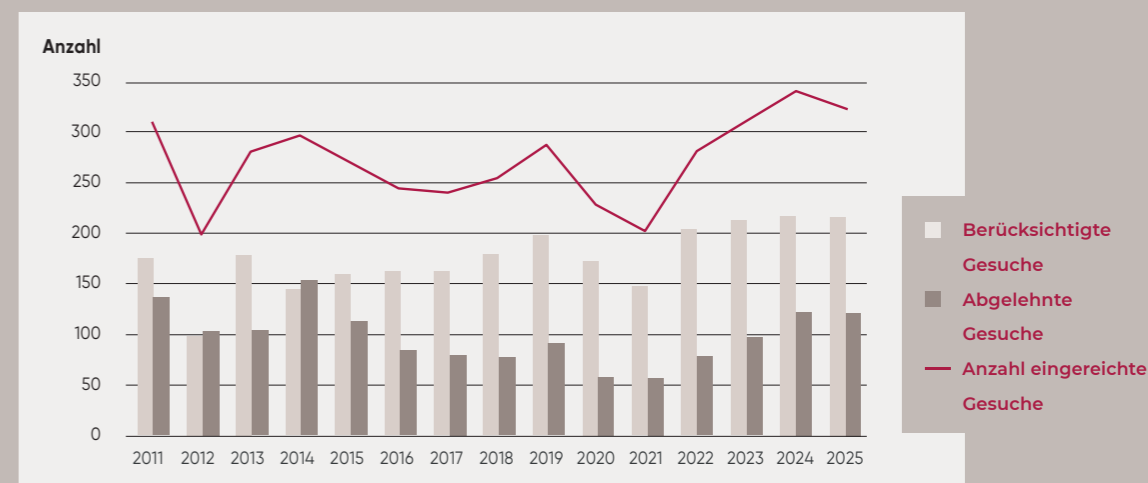
AUFTEILUNG DER FÖRDERGELDER NACH BEREICHEN



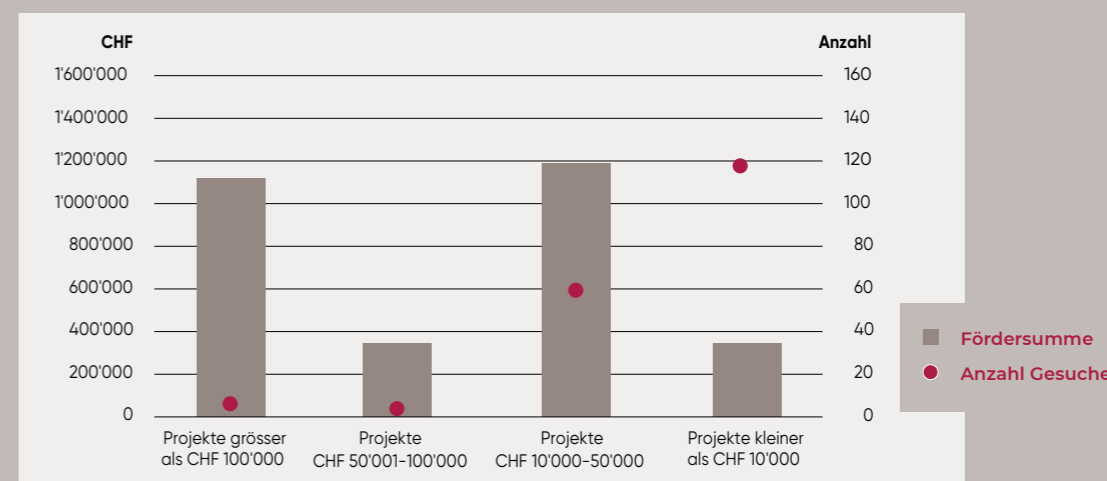
ENTWICKLUNG DER FÖRDERGELDER SEIT DER GRÜNDUNG 1990



ENTWICKLUNG DER ANZAHL GESUCHE



STRUKTUR DER FÖRDERBEITRÄGE





Die ausgezeichneten Personen des Dätwyler Preises 2023 anlässlich der feierlichen Übergabe im Uristier-Saal

ANERKENNUNG FÜR HERAUSRAGENDE LEISTUNGEN

Der Dätwyler Preis ist ein Anerkennungspreis, der an natürliche oder juristische Personen oder Organisationen verliehen wird, die herausragende Einzelleistungen erbracht oder über längere Zeit eine aussergewöhnlich fruchtbare Tätigkeit entfaltet haben.

Bei der Auswahl der Preisträger orientiert sich der Stiftungsrat am Stiftungszweck. Der Dätwyler Preis wird in der Regel alle drei Jahre verliehen.

Auch mit der neuen Förderstrategie bleibt es ein erklärtes Ziel der Stiftung, weiterhin den Dätwyler Preis für herausragende Leistungen zu vergeben.

Die nächste Preisverleihung wird im Jahr 2026 stattfinden.

ÜBERSICHT PREISVERLEIHUNGEN

Jahr	Preiseempfänger	Betrag
2023	Lory Schranz , Altdorf – Anerkennungspreis als Initiantin zahlreicher Projekte im Kanton Uri. Ihr Engagement reicht weit über das Kulturschaffen hinaus.	20'000
2023	Fredi M. Murer , Zürich – Anerkennungspreis für sein Lebenswerk. Sein filmisches Schaffen hat eine enorme Bedeutung für den Kanton Uri.	20'000
2023	Polit Cast Uri – Anerkennungspreis für die grossen Leistungen zur politischen Förderung und Bildung junger Menschen im Kanton Uri.	20'000
2020	Paul Dubacher , Seedorf – Anerkennungspreis für seine herausragende Leistung bei der Realisierung des Wanderwegnetzes im Kanton Uri	20'000
2020	Naturforschende Gesellschaft Uri – Anerkennungspreis für ihre herausragenden Leistungen im Bereich Natur und Umwelt. Als Bindeglied zwischen Forschung, Entwicklung und der Bevölkerung ist der Schutz der Landschaft und einzelner Gebiete ein wichtiges Anliegen des Vereins.	20'000
2020	Marianne Hegi , Rapperswil – Anerkennungspreis für ihre herausragenden Leistungen im Kulturbereich des Kantons Uri. Sie ermöglichte u.a. mit dem Format Zauberlaterne die Filmvermittlung in der Kinder- und Jugendförderung.	10'000
2020	Freiluft- und Studiofilme Altdorf – Anerkennungspreis für herausragende Leistungen im Kulturbereich des Kantons Uri. Mit der Organisation der jährlichen Freiluftfilme in Altdorf hat der Verein eine kulturelle Lücke gefüllt.	10'000
2017	Heinz Keller , Altdorf – Anerkennungspreis für das persönliche Engagement im Theater Uri. Sein Schaffen prägt seit Jahren das Urner Kulturleben und trägt wesentlich zur Erhaltung der Urner Kulturszene bei.	20'000
2014	Felix Aschwanden , Altdorf – Anerkennungspreis für das Erarbeiten des Urner Mundartwörterbuches. Das Werk leistet einen bedeutenden Beitrag zur Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Identität des Kantons Uri und dessen Bevölkerung.	20'000
2011	Hilfswerk der Kirchen Uri , Altdorf – Anerkennungspreis für das Hilfswerk der Kirchen Uri, Altdorf, für den erfolgreichen Aufbau der Abgabestelle Altdorf von «Tischlein Deck Dich», Lebensmittelhilfe für Benachteiligte im Kanton Uri.	30'000
2008	25 Jahre Ludothek Altdorf – Anerkennung und Würdigung des Vereins für freiwillige Tätigkeit während 25 Jahren im Kanton Uri.	20'000
2007	Wisi Zraggen-Stadler , Meisterlandwirt, Erstfeld – für die publizistische Vermittlung einer positiven Grundhaltung trotz eines schweren Schicksalsschlages.	20'000
2007	Josef Grossrieder-Simmen , Sekundarlehrer, Bürglen – 20 Jahre kulturelles Wirken für das Jugendtheater Altdorf	20'000
2004	Dolf Wipfli , Mitinhaber der Swiss Data Safe AG, Amsteg – Anerkennungspreis für die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Förderpreis für die Weiterbildung.	20'000
2004	Alois Bissig , Inhaber der ABL GmbH, Lichtwellenleitertechnik, Altdorf – Anerkennungspreis für die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Förderpreis für die Weiterbildung.	20'000
2001	Historisches Museum Uri , Altdorf	25'000
1998	Franz Muheim , Musiker, Flüelen – Initiant und Organisator der Flüeler Kirchenkonzerte	10'000
1995	Dr. Hans Stadler-Planzer , Historiker, Attinghausen – Anerkennungspreis für seine Arbeit an der Geschichte des Kantons Uri	25'000
1992	Tellspielgesellschaft Altdorf	30'000

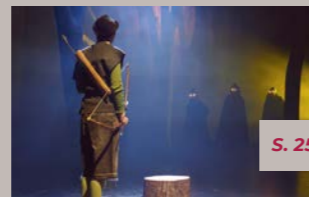


KULTUR



Kultur im Garten

S. 22



Luzerner Theater

S. 25



Theater Uri

S. 26



IG Wiege der Schweiz

S. 28



Kunstverein Uri

S. 30



Lucerne Festival

S. 32



Danioth Digital

S. 34



WISSENSCHAFT



Focus Terra

S. 41



**Stiftung
Wissenschaft Uri**

S. 44



ETH Zürich Foundation

S. 46



BILDUNG



**Urner Vereine auf
dem New Work Campus**

S. 36



Stiftung explore-it

S. 38



Simply Science

S. 40



Vogelwarte Sempach

S. 42



**Schulreisen für
Urner Klassen**

S. 48



**STIFTUNGSEIGENE
PROJEKTE**



**GESUNDHEIT
UND SPORT**



Generationenprojekt

S. 24



**Pop-up-Bewegungs-
angebote**

S. 50

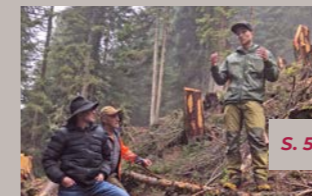


UMWELT



**Amt für Umwelt/
Korporationsbürgergemeinden**

S. 51



**WaldUri – Verband
der Waldeigentümer**

S. 52

URNER KLEINGESUCHE



**Verschiedene
Urner Vereine**

S. 54

KULTUR IM GARTEN



Openair-Stimmung in der Gartenanlage beim Haus der Musik in Altdorf.

SOMMERLICH. MUSIKALISCH. STIMMUNGSVOLL.

Die Dätwyler Stiftung verfügt mit dem Garten beim «Haus der Musik» in Altdorf über ein öffentlich zugängliches Kleinod, wo sich auch wunderbar musikalische Veranstaltungen inszenieren lassen. Während der Sommermonate kommt das Publikum dort in den Genuss von kleinen aber feinen Feierabendkonzerten. 2025 sorgten die Formation «Vierschret» mit einem musikalischen Erzählabend, das Borromeo-Festival-Ensemble mit feinfühligem Kammermusik sowie die «Chlitalsträssler» und das Ländlerquartett Reichmuth/Grab mit einem Ländlerabend für Begeisterung beim zahlreich erschienenen Publikum.

Openair-Konzerte mitten in Altdorf

Seit dem Sommer 2021 führt die Dätwyler Stiftung die Konzertreihe «Kultur im Garten» durch. An verschiedenen Abenden während der Sommermonate gibt jeweils eine Urner Formation (oder eine Formation mit Urner Bezug) in intimer Atmosphäre ein Openair-Konzert.

Programm in der kulturellen Sommerpause

Das Potenzial, das im «Haus der Musik» für kulturelle – insbesondere musikalische – Veranstaltungen

steckt, ist noch nicht ausgeschöpft. Mit «Kultur im Garten» wird aufgezeigt, dass hier einzigartige Kulturdarbietungen möglich sind.

Einheimische Kulturschaffende schätzen es, im Kanton Uri attraktive Auftrittsmöglichkeiten zu finden. Gerade auch junge Musikerinnen und Musiker erhalten Bühnenerfahrung, stärken den Namen in ihrem Heimatkanton und bleiben so dem hiesigen Kulturschaffen hoffentlich erhalten. Aber auch ambitionierte Urner Amateur-Formationen oder Profis erhalten eine einzigartige Plattform.



Die Sommerkonzerte sind zu einem beliebten Publikumsmagnet geworden und beleben die kulturelle Flaute während der Sommerferien.



«Ein Glück, im Garten spielen zu dürfen! Ein rundherum warmherziger, top organisierter Abend mit toller Soundtechnik, der uns in bester Erinnerung ist.»

Myriam Planzer,
Vierschret



«Unser eigenes Format «Kultur im Garten» ermöglicht den Kulturschaffenden und dem Publikum in der wunderschönen Parkanlage mitten in Altdorf einzigartige Kulturerlebnisse in intimer Openair-Atmosphäre.»

Markus Arnold,
Fachspezialist Förderaktivitäten,
Dätwyler Stiftung

Wirkung

Der Garten beim «Haus der Musik» bietet mit seiner Parkanlage, den Kunstwerken sowie dem Musikpavillon mitten in Altdorf ein wunderbares Setting für kulturelle Veranstaltungen. Gleichzeitig ist das Kulturprogramm während der Ferienzeit insgesamt eingeschränkt. Die Veranstaltung «Kultur im Garten» belebt diese kleine sommerliche Kulturflaute und passt hervorragend zum «Haus der Musik» – im wörtlichen Sinn.

FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
Seit 2021

Förderbereich
Kultur

Fördersumme
Bis CHF 20'000 jährlich



GENERATIONEN-PROJEKT



MUSIK, GESCHICHTEN UND BEGEGNUNGEN

Seit 2020 führt die Dätwyler Stiftung unter dem Namen «Generationenprojekt» Veranstaltungen durch, die insbesondere Menschen in Urner Heimen kulturelle Begegnungen ermöglichen. 2025 besuchten Sänger Hannes Marty mit Urner Mundartliedern sowie der Volkskundler Walter Bär mit Lausbengeschichten die Heime. Ausserdem waren die Bewohner eingeladen, in den Räumlichkeiten der Stiftung Behindertenbetriebe Uri ein Konzert der jungen Urner Profimusiker Martyna und Gregor Wlodarczyk zu geniessen und sich bei Kaffee und Torte verwöhnen zu lassen.

Das Generationenprojekt

Die Dätwyler Stiftung startete 2020 während der Corona-Pandemie ein Pilotprojekt mit Urner Kulturformationen. Die Gruppen traten im Sommer in allen Heimen des Kantons auf. Mittlerweile haben sich die Veranstaltungen etabliert. Heimbewohner, Mitarbeitende und Heimleitungen schätzen diese Kulturangebote sehr, da sie besondere Begegnungen und Erlebnisse ermöglichen.

Wirkung

Die Kulturprogramme bringen Abwechslung, emotionale Aktivierung und soziale Teilhabe in den Heimalltag. Sie wecken Erinnerungen, fördern Gespräche und erreichen auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder verbaler Ausdrucksfähigkeit. Für Kulturschaffende eröffnen sie neue Perspektiven und schärfen das Bewusstsein für die Relevanz von Kultur. Gesellschaftlich stärkt das Projekt den Zusammenhalt zwischen Generationen. Kultur wird so zu einem verbindenden Gut, das unabhängig von Alter, Mobilität oder Gesundheit wirkt.



«Das Generationenprojekt ermöglicht unseren Bewohnerinnen und Bewohnern wertvolle kulturelle Momente und trägt zu bereichernden Begegnungen bei.»

Jan Kees Kram,
Geschäftsleiter Alters- und Pflegeheim
Rosenberg, Altdorf

LUZERNER THEATER

EXKLUSIVVORSTELLUNG VON «ROBIN HOOD» FÜR URNER SCHULKLASSEN

Jährlich unterstützt die Dätwyler Stiftung das Luzerner Theater mit einem Sockelbeitrag und einem Beitrag für ein Vermittlungsprojekt mit Bezug zum Kanton Uri. 2025 konnten Urner Primarschulklassen die Aufführung «Robin Hood» besuchen. Rund 360 Urner Kinder und Jugendliche erlebten so während der Unterrichtszeit eine exklusive Aufführung inklusive An- und Rückreise nach Luzern.

Das Luzerner Theater als Förderpartner

Das Luzerner Theater ist das älteste produzierende Mehrspartentheater und einer der grössten Kulturanbieter der Zentralschweiz. Jährlich werden über 350 Vorstellungen in Oper, Schauspiel, Tanz sowie Kinder- und Jugendtheater gezeigt. Seit der Spielzeit 2021/22 steht das Theater unter der Intendanz von Ina Karr, die besonderes Augenmerk auf das Junge Theater legt.

Im Spieljahr 2024/25 stand der «Hildegard-Knef»-Musikabend im Zentrum des Engagements der Stiftung. Mit dieser Produktion gab das Luzerner Theater auch ein Gastspiel im Theater Uri.

Kulturvermittlung für Urner Schulklassen

Unabhängig von Status und Herkunft, machen Schülerinnen und Schüler positive Theatererlebnisse und kommen in Kontakt mit Kulturschaffenden. Dies fördert das Kulturverständnis, weckt Interesse an eigenem Engagement und unterstützt offene, reflektierende Haltungen durch ausserschulische Bildung.



«Ein Besuch des Familienstücks der Urner Schulklassen im Luzerner Theater gehört zu den Highlights in der Vorweihnachtszeit.»

Teresa Rotemberg,
Leitung Junges
Luzerner Theater

FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
Seit 2020

Förderbereich
Gesundheit, Kultur

Fördersumme
Bis CHF 40'000 jährlich

Förderpartner
Die neun Urner Altersheime und die SBU (Stiftung Behindertenbetriebe Uri)



FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
mehrjährig

Förderbereich
Kultur, Bildung

Fördersumme
CHF 40'000 pro Jahr

Förderpartner
www.luzernertheater.ch



EINE EIGENPRODUKTION ZUM 25-JAHR-JUBILÄUM

Das Theater Uri ist das grösste Kulturhaus im Kanton Kantons Uri. Ursprünglich als Gemeindehaus und Tellspielhaus genutzt, entwickelte es sich zum professionell geführten Mehrspartenhaus. Die Dätwyler Stiftung unterstützt das Theater Uri seit vielen Jahren auf Basis einer Leistungsvereinbarung, sodass ausserordentliche Formate und Eigenproduktionen ermöglicht werden. So veranstaltete das Theater Uri 2025 anlässlich seines 25-Jahr-Jubiläums mit grossem Erfolg das Kammermusical «The Last 5 Years».

Theater Uri und Verein Forum Theater Uri als Förderpartner

Im Jahr 1999 ging das vormalige Tellspielhaus von der Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf in den Besitz der Gemeinde Altdorf über. Diese beauftragte den Verein Forum Theater Uri, ein Mehrspartenhaus zu betreiben. Heute werden in den Räumlichkeiten jährlich rund 100 Eigen- und Gastveranstaltungen aufgeführt.

Professionalisierung im Betrieb

Das Theater Uri hat sich organisatorisch und betrieblich kontinuierlich weiterentwickelt. Aufgrund seiner Grösse und Bedeutung erfordert der Betrieb des Theater Uri ein professionelles Management. Das sich stetig wandelnde Umfeld und die ändernden Ansprüche von Kulturschaffenden und Publikum bringen im Bereich Technik und Digitalisierung immer wieder Herausforderungen. Bei laufendem Betrieb wird das Theater Uri bis 2030 für rund CHF 8 Millionen saniert.

«The Last Five Years» – ein Musical-Juwel als Eigenproduktion zum 25-Jahr-Jubiläum des Theater Uri.
Regie: Livio Beyeler; musikalische Leitung: Michel Truniger.



«Mit der Jubiläumsproduktion beweist das Theater Uri eindrucksvoll, dass es die künstlerische und organisatorische Kraft hat, Eigenproduktionen zu realisieren. Die ausverkauften Vorstellungen zeigen: Das Publikum trägt diesen Anspruch mit.»

Livio Beyeler,
Hausregisseur Theater Uri



«Als Cathy in 'The Last 5 Years' im Theater Uri durfte ich eine Produktion erleben, die sich wie Familie anfühlte und zugleich zutiefst professionell war. Sones Fäschtl!»

Sarah Madeleine Kappeler,
Schauspielerin/Sängerin/
Musicaldarstellerin

Eigenproduktionen

Mit dem professionell geführten Theater Uri verfügt der Kanton Uri über ein grosses, modernes Kulturhaus. Es befruchtet dabei das Urner Kulturschaffen und ermöglicht einzigartige Darbietungen und Innovationen. In Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wird auch jungen Menschen die Möglichkeiten gegeben, unbekümmert Erfahrungen auf der grossen Bühne zu sammeln. Die Veranstaltungsreihe Trafo ist ein gutes Beispiel dafür. Auch das Hausorchester mit Urner Berufsmusikern oder die Veranstaltungsreihe «gegenPOL», die 2020 ins Leben gerufen wurden, sind in ihrer Art einmalig. 2025 betrat das Theater Uri als Veranstalter der aufwändigen Eigenproduktion «The Last 5 Years» Neuland.

Wirkung weit über die Kantonsgrenzen hinaus

Das Theater Uri hat eine überregionale Ausstrahlung und einen festen Platz in der Zentralschweizer Kulturszene erobert. Aufgrund seiner Grösse und seines Know-hows werden im Theater Uri immer wieder kulturelle Grossprojekte inszeniert, die anderswo wohl kaum realisierbar wären.

FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
mehrjährig

Förderbereich
Kultur

Fördersumme
bis zu CHF 125'000 jährlich

Förderpartner
www.theater-uri.ch





INSZENIERUNG HARDERBAND-TUNNEL

Im Jahr 2013 hatte ein massiver Felssturz im Bereich Harderbandtunnel zwischen Isleten und Bauen den beliebten «Weg der Schweiz» verschüttet. Ein rund 600 Meter langes Wegstück konnte nicht mehr begangen werden. Das Urner Stimmvolk entschied 2023, einen neuen Fussgängertunnel zu realisieren, um diesen attraktiven Abschnitt des «Weges der Schweiz» zu reaktivieren. Die IG Wiege der Schweiz hatte die Idee, den gesamten Galeriebereich von Isleten bis Bauen mit einer Inszenierung zusätzlich aufzuwerten.

FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
2024/2025

Förderbereich
Kultur, Umwelt, Sport

Fördersumme
CHF 186'000

Fördepartner
www.wiegederschweiz.ch



Inszenierung mit Graffiti und Licht

Die Organisationen Uri Tourismus, Schwyz Tourismus, Erlebnisregion Mythen und Region Klewenalp-Vierwaldstättersee sowie der Agentur Erlebnisplan bilden die IG Wiege der Schweiz. Vision der Interessengemeinschaft ist es, in der Urschweiz einen überregionalen Raum zu bieten, in dem sich Besucher mit der Identität sowie den gesellschaftlichen und kulturellen Werten der Schweiz auseinandersetzen.

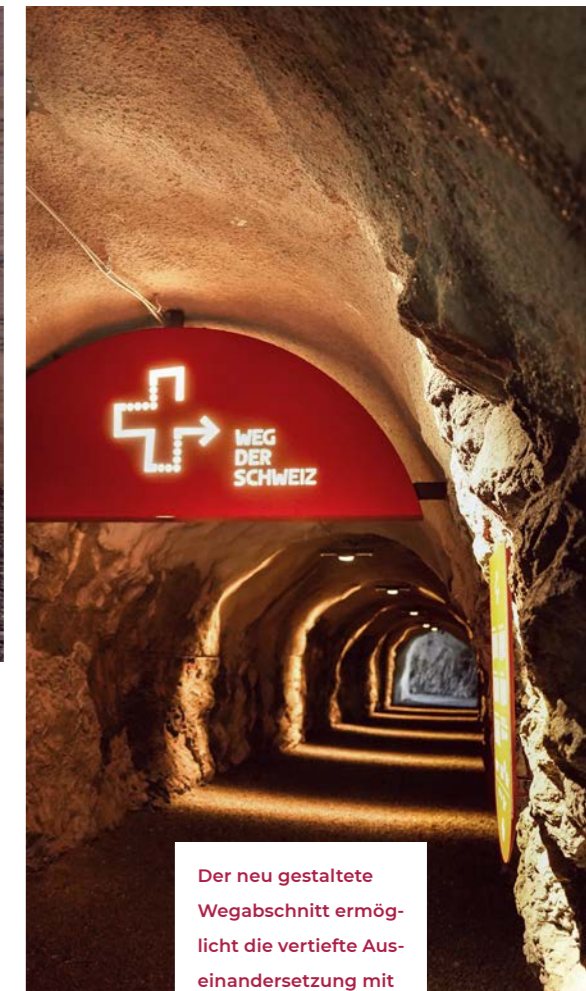
Verbindung von Kultur und Tourismus

Die Realisierung der Inszenierung war nicht nur ein technisches Bauprojekt, sondern auch ein kulturelles und touristisches Vorhaben mit entsprechenden gestalterischen Herausforderungen. Die Inszenierung soll zudem möglichst wartungsfrei funktionieren und Teilaspekte aus der Schweizer Geschichte/Kultur erlebbar machen. Zur Inszenierung gehören zwei Portalbögen, Kantonswappen, Graffitimotive, thematisierte Leucht-Bildtafeln sowie beleuchteten Begleitfragen.



«Dank der Dätwyler Stiftung wurde die Inszenierung im Erlebnistunnel Harderband möglich – ein eindrücklicher Erlebnisraum, der Geschichte erlebbar macht, bleibende Eindrücke hinterlässt und dem Weg der Schweiz neue Strahlkraft verleiht.»

Stefan Ryser, Gesamtprojektleiter Wiege der Schweiz (bis Mitte 2025)



Der neu gestaltete Wegabschnitt ermöglicht die vertiefte Auseinandersetzung mit Schweizer Geschichte und Werten.

Aufwertung eines Tunnelraums

Mit dem Projekt wurde der ansonsten düstere und ungemütliche Tunnelneubau in Szene gesetzt. Indem sich die Inszenierung auf den gesamten Länge der Galerien und Tunnels des «Wegs der Schweiz» entlang dem Harderband-Autotunnel erstreckt, erhält der «Weg der Schweiz» ein einzigartiges Highlight. Wanderer erhalten auf lustvolle Weise Informationen über die Geschichte und Kultur des Kantons Uri und der Schweiz.

Wirkung auf Nutzung und Wahrnehmung

Die Inszenierung verbindet Graffiti-kunst, Lichttechnik und Reflexion zu einem Erlebnisraum. Der neue Wegabschnitt ist ein Beispiel dafür, wie Infrastruktur sinnvoll und bedeutungsvoll gestaltet werden kann. Mit der Inszenierung erhält der «Weg der Schweiz» verstärkte öffentliche Aufmerksamkeit. Und da die Graffiti bekannter Künstler im Laufe der Jahre regelmässig neu gestaltet werden sollen, kann die mediale Aufmerksamkeit nachhaltig gesteigert werden.

EIN URNER KLEINOD

Das Haus für Kunst Uri in der ehemaligen Druckerei von «Gotthard-Post»-Gründer Martin Gamma wurde im Mai 2004 eröffnet. Die 1845 errichtete Liegenschaft ist ein Geschenk von Max Dätwyler an die Dätwyler Stiftung. Die Industriellenfamilie Dätwyler pflegte eine persönliche Beziehung mit dem Urner Künstler Heinrich Danioth. Im Laufe der Jahre wurde eine bedeutende und umfangreiche Heinrich-Danioth-Kunstsammlung aufgebaut. Diese hat Max Dätwyler der Stiftung geschenkt und wird grösstenteils im Haus für Kunst Uri aufbewahrt.



Kunstvermittlerin Sophia Aschwanden macht die Ausstellungen für junge Menschen im Haus für Kunst Uri zugänglich.

FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
mehrjährig

Förderbereich
Kultur

Fördersumme
CHF 253'000 jährlich

Fördepartner
www.hausfuerkunsturi.ch



Direktionswechsel

Das Haus für Kunst Uri ist ein Museum für zeitgenössische Kunst. Betrieben wird das Museum vom Kunstverein Uri. Seit Juni 2025 ist Gioia Dal Molin Direktorin/Kuratorin im Haus für Kunst Uri. Sie löste Barbara Zürcher ab, die seit 2007 diese Funktion innehatte und feierlich verabschiedet wurde. Mit dem Auftrag, die Werke von Heinrich Danioth regelmässig in die Ausstellungen einzubeziehen, werden die Danioth-Bilder immer wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Heinrich Danioth war ein visionärer Künstler und einer, der sich auf Vergangenes, Sagen und mythische Weltbilder bezogen hatte. Wie viele Schweizer Künstler seiner Generation besann sich Danioth auf seine engere Heimat zurück.

Herausforderungen und Ziele

Das Verbinden von zeitgenössischer und traditioneller Kunst in Regionen ausserhalb städtischer Zentren bietet immer wieder grosse Herausforderungen. Die Direktorin setzt bei den Wechselausstellungen mit Kunstvermittlung der Danioth-Werke und Begleitveranstaltungen auf den Dialog mit zeitgenössischen Positionen, was regelmässig für überraschende Erkenntnisse und besondere Momente sorgt.

Ebenfalls bietet das Haus für Kunst Uri eine Plattform für Urner Kunstschaffende, welche in der Jahresausstellung ausstellen können und damit die Möglichkeit auf eine Auszeichnung erhalten.

Weit über die Kantonsgrenzen bekannt

Die Dätwyler Stiftung ermöglicht dem Kanton Uri durch ihr Engagement ein modernes Zentrum der Kunst. Das stösst weit über die Kantonsgrenzen hinaus bei Besuchenden, Kunstschaffenden, Behörden und Medien auf begeistertes Echo.

Mit qualitativ hochstehenden und aufwendigen Ausstellungen sowie innovativen Begleitprogrammen erreicht der kleine Urner Verein Herausragendes und zeigt grosse Wirkung und Bewunderung unter Kunstinteressierten.



«Das Haus für Kunst Uri verfügt über attraktive Ausstellungsräume. Die Dätwyler Stiftung lässt uns viel Freiheit und unterstützt uns grosszügig, verständnisvoll und unbürokratisch.»

*Elisabeth Fähndrich,
Präsidentin Kunstverein Uri*



«Kunst ist ein Zugang zur Bildsprache. Das Haus für Kunst Uri ein Ort lebendiger Vermittlung.»

*Josef Schuler,
Stiftungsrat
Dätwyler Stiftung*



**BRÜCKEZWISCHEN URI
UND DEM LUZERNER FESTIVAL
VON WELTFORMAT**

Die Dätwyler Stiftung fördert auch Kulturinstitutionen in der Zentralschweiz, die für das Urner Publikum und für Urner Kulturschaffende von Bedeutung sind. Dazu gehören beispielsweise das Luzerner Theater, das Luzerner Sinfonieorchester oder das Lucerne Festival. Das Lucerne Festival hat sich höchster künstlerischer Qualität verpflichtet. Das Festival hat in der Dätwyler-Geschichte eine langjährige Tradition.

**Stiftung Lucerne Festival
als Förderpartner**

Das Lucerne Festival zählt zu den weltweit führenden Festivals für klassische und zeitgenössische Musik. 1938 gegründet, bringt es jährlich internationale Spitzenorchester, Dirigenten und Solisten nach Luzern. Neben dem Sommer-Festival setzt es mit thematischen Satelliten-Festivals über das Jahr hinweg Schwerpunkte. Intendant von 1999 bis 2025 war Michael Haefliger. Bereits in der Vergangenheit pflegte die Dätwyler Stiftung eine Partnerschaft mit dem Lucerne Festival. Diese wurde 2023 erneuert. Die Förderung ist jeweils an auf Uri bezogene Vermittlungsprojekte gekoppelt.

**Musikerlebnis
für die Feldmusik Altdorf**

Das Festival in unmittelbarer Nähe zum Kanton Uri soll vermehrt auch Urnerinnen und Urner jeden Alters als Gäste und Interessierte ansprechen und begeistern. Eintrittsschwellen sollen abgebaut und Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden. Die Partnerschaft verfolgt das Ziel, neue Zugänge zu Musik zu schaffen und den Austausch zwischen Uri und Luzern zu fördern. So war 2025 die Feldmusik Altdorf zu einem Besuch in Luzern eingeladen.

**Inspiration
für das Urner Kulturleben**

Dank dem Lucerne Festival kann die Urner Bevölkerung Weltklasse-Konzerte in nächster Nähe besuchen. Die Teilprojekte eröffnen Schülern und Erwachsenen direkte Zugänge zu hochklassigen Konzerten und künstlerischen Prozessen. Damit wird Kulturvermittlung gestärkt, musikalische Bildung gefördert und der kulturelle/musikalische Horizont erweitert.

Durch Konzerterlebnisse, Workshops und kreative Formate erweitern die Teilnehmenden ihre musikalische Erfahrung. Dies ermöglicht neue kulturelle Perspektiven und kann für eigene kulturelle Tätigkeiten inspirieren. Die Partnerschaft stärkt den generationenübergreifenden Austausch, vertieft die kulturelle Zusammenarbeit zwischen Uri und Luzern und leistet einen Beitrag zur Förderung von Musik und Bildung.



«Der Besuch des Beethoven-Konzerts im Rahmen des Lucerne Festivals war für uns als Blasorchester ein aussergewöhnliches Erlebnis.»

*Roli Gnos,
Co-Präsident
FEMU Altdorf*



«Unsere Förderpartnerschaft mit dem Lucerne Festival ermöglicht Begegnungen mit Musik auf höchstem Niveau und schafft Räume für Dialog, Inspiration und gemeinsames Erleben.»

*Marianne Dätwyler,
Stiftungsrätin
Dätwyler Stiftung*

Lucerne Festival Spring 2025 im KKL Luzern: Konzertbesuch der Feldmusik Altdorf im Rahmen der Partnerschaft mit der Dätwyler Stiftung.



FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
mehrjährig

Förderbereich
Kultur

Fördersumme
CHF 35'000 jährlich

Förderpartner
www.lucernefestival.ch



EINE INTERAKTIVE ERZÄHLWELT ÜBER DEN KÜNSTLER HEINRICH DANIOTH

Die Dätwyler Stiftung will den Namen und das Werk des national bedeutenden Urner Künstlers Heinrich Danioth für die künftigen Generationen lebendig erhalten. Sie tut dies unter anderem mit der interaktiven Website www.danioth-digital.ch, wo es viel über den Maler, Zeichner, Grafiker, Karikaturisten, Theater-Autor, Bühnenbildner und Dichter zu entdecken gibt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung. So gibt es im «Klassenraum» kostenlos umfassendes digitales Unterrichtsmaterial für Schulklassen vom Kindergarten bis zur Matura.



Danioth in sechs digitalen Räumen

Danioth-digital.ch ist eines der grössten Eigenprojekte der Dätwyler Stiftung. Realisiert wurde es in Zusammenarbeit mit mehreren Partnern. Konzept und Inhalte stammen vom Institut für Fachdidaktik der Gesellschaftswissenschaften der PH Luzern unter der Leitung von Dr. Christine Szkiet. Zum Projektteam gehören auch die Docmine Produktions AG, Zürich, die Filmproduzentin Mesch & Ugge AG sowie das Haus für Kunst Uri. Die Erzählwelt danioth-digital.ch umfasst die sechs digitalen Räume Erzählraum, Biografieraum, Schauraum, Aussenraum, Filmraum und Klassenraum.



Eindrückliche
Kunstsammlung
der Dätwyler Stiftung
mit Werken von
Heinrich Danioth.

FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
seit 2021

Förderbereich
Kultur, Bildung,
Wissenschaft

Fördersumme
CHF 500'000

Fördepartner
www.danioth-digital.ch



Online-Plattform für einen Künstler

Den Namen und das Werk des 1953 verstorbenen Urner Künstlers Heinrich Danioth lebendig zu erhalten, ist eine umfassende und langfristige Aufgabe. Die Online-Plattform Danioth Digital ist ein Element davon. Sie soll kunstaffine Personen aber auch das breite Publikum ansprechen.

Dass ein Künstler, der schon vor Jahrzehnten gestorben ist, über eine eigene Website verfügt, ist einzigartig. Heinrich Danioths künstlerisches Erbe und Kulturgut wird dadurch weiter gepflegt, vermittelt und bewahrt. Zudem präsentiert sich Uri national als in der Kunstvermittlung innovativer Kanton.

Digitaler Klassenraum

Auch wenn Heinrich Danioth heute vor allem im Kanton Uri bekannt ist, war er ein herausragender Schweizer Künstler des 20. Jahrhunderts. Viele seiner Werke entstanden unter dem Einfluss von wichtigen Ereignissen der Zeitgeschichte.

Mit dem für alle Schulen kostenlos zugänglichen Klassenraum werden bei der fächerübergreifenden digitalen Vermittlung von Schulwissen in Geschichte, Deutsch und Bildnerisches Gestalten neue Akzente gesetzt.



«Heinrich Danioth war vielschichtig talentiert. Viele seiner Werke entstanden unter dem Einfluss von wichtigen Ereignissen der Zeitgeschichte und in Auseinandersetzung mit seiner Umgebung. Gerade das ist spannend für uns.»

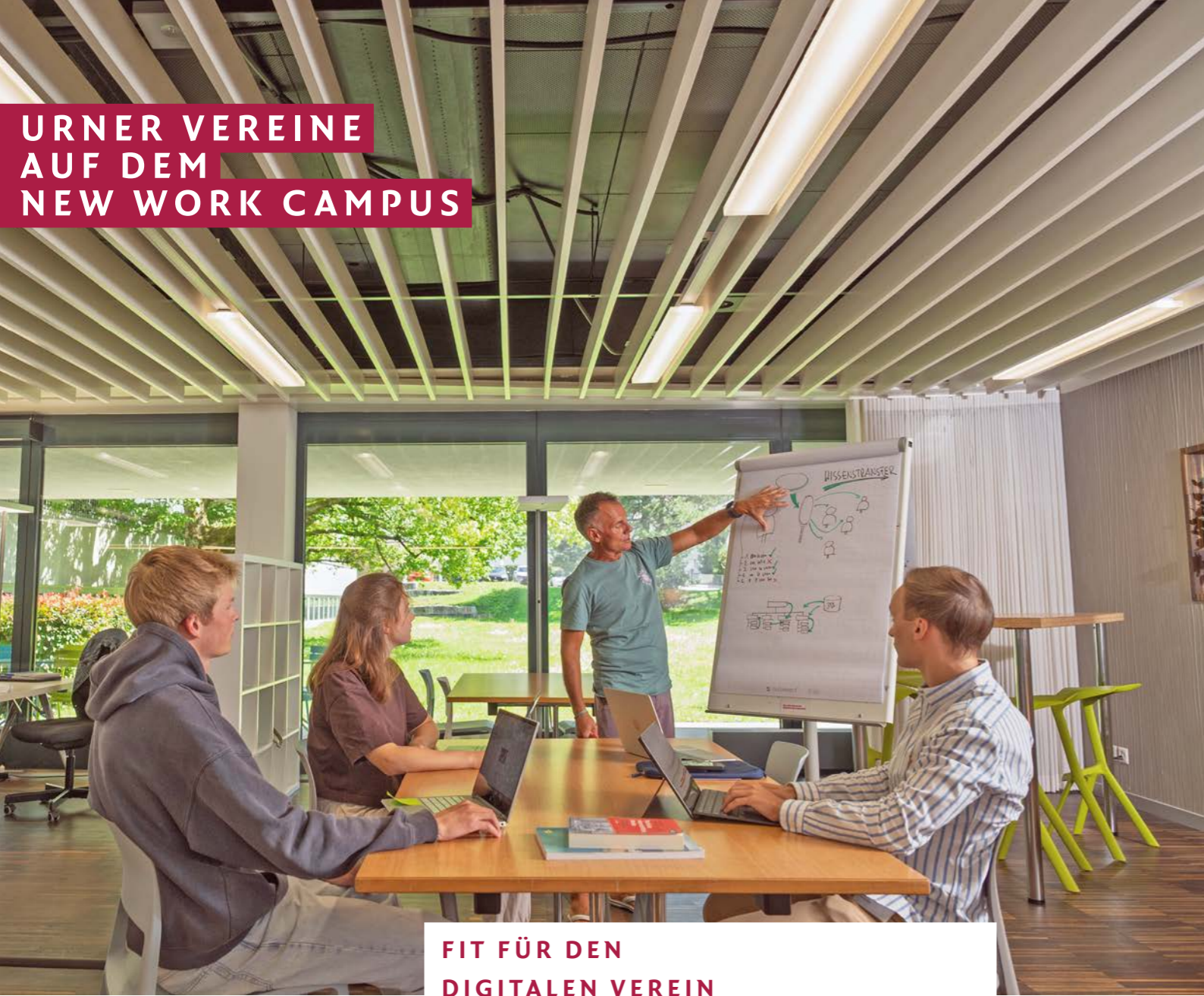
*Dr. Christine Szkiet,
Institut für Fachdidaktik
der Gesellschaftswissenschaften
der Pädagogischen Hochschule Luzern*



«Dank der Dätwyler Stiftung bleibt Danioths Erbe lebendig und sein Schaffen zugänglich. Es war mir eine grosse Freude, am Projekt mitwirken zu dürfen.»

*Martin Basmaci,
Lehrer*

URNER VEREINE AUF DEM NEW WORK CAMPUS



FIT FÜR DEN DIGITALEN VEREIN

Im Rahmen ihrer Generationen- und Gesellschaftsprojekte stärkt die Dätwyler Stiftung das freiwillige Engagement im Kanton Uri. Die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit kommt gerade in den vielen Urner Vereinen zur Geltung. Vereine sind ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Mit dem Programm «Weiterbildung für Urner Vereine» leistet die Dätwyler Stiftung einen Beitrag zur Stärkung der Vereine. Im Fokus stehen vorerst kostenlose, praxisnahe Weiterbildungen – insbesondere zur Digitalisierung. Das Programm wird jedoch weiterentwickelt. Ziel ist eine nachhaltige Modernisierung und Stärkung der Vereinsarbeit.

FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
seit 2025

Förderbereich
Bildung

Fördersumme
CHF 26'000

Fördepartner
www.workingpoint.ch



New Work Campus als Förderpartner

Das stiftungseigene Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem New Work Campus auf dem Dätwyler Areal realisiert.

Ziele der Vereinsförderung sind Kompetenzaufbau in Digitalisierung, Kommunikation und Vereinsführung, Entlastung durch Infrastruktur sowie Stärkung von Nachwuchs und Vernetzung. Die Angebote fördern strukturelle Entwicklungen, Innovation und Wertschätzung des Ehrenamts. Vereine haben viele Herausforderungen zu meistern: Besetzung von Vorstandsämtern, Gewinnung und Bindung von neuen Mitgliedern, steigende rechtliche und administrative Anforderungen und so weiter.

Stärkung der Urner Vereine

Vereine sind tragende Säulen des gesellschaftlichen Lebens in Uri. Die Bedeutung geht weit über die Freizeitgestaltung hinaus. Vereine fördern Integration, Tradition, Jugend und Lebensqualität. Sie schaffen Orte der Begegnung, verbinden Generationen, stärken Dorfgemeinschaften und leisten einen zentralen Beitrag zur Identität und zum kulturellen Erbe des Kantons Uri.

Wirkung

Stärkung von Vereinen bedeutet Stärkung der Gesellschaft und der Demokratie. Denn Vereine sind Lernorte der Demokratie. Mitglieder erleben unmittelbar, wie Mitbestimmung, Diskussion, Mehrheitsentscheide und Verantwortung funktionieren. Generalversammlungen, Wahlen und transparente Entscheidungsprozesse fördern demokratische Kompetenzen wie Dialogfähigkeit, Kompromissbereitschaft und Respekt gegenüber anderen Meinungen. Zugleich ermöglichen Vereine gesellschaftliche Teilhabe unabhängig von Herkunft, Alter oder sozialem Status.



«Starke Vereine für Uri: Engagement, Gemeinschaft und Zukunft wollen wir durch finanzielle Unterstützung und Weiterbildung fördern.»

*Susanne Döhnert-Dätwyler,
Geschäftsführerin
Dätwyler Stiftung*



«Ein wirklich spannender und inspirierender Kurs! Ich habe viele neue Tools und Ansätze kennengelernt und werde einiges davon privat und auch in meiner Arbeit beim Verein Wald und Klima Ursern umsetzen.»

*Sandy Müller,
Verein Wald und
Klima Ursern*



Roman Schön vermittelt die Kursinhalte praxisnah und verständlich. Die vielen positiven Reaktionen ermutigen, dieses Projekt weiter zu entwickeln.

**DER URNER ERFINDE-TAG MIT LERNENDEN
DER DÄTWYLER GRUPPE UND SCHULKLASSEN**

Die Dätwyler Stiftung arbeitet seit 2023 mit der Stiftung explore-it zusammen. Dadurch werden 4.-6. Primarklassen in den MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) in Uri und der ganzen Zentralschweiz gefördert. Höhepunkt dieser Partnerschaft ist der Urner Erfinde-Tag, der im September 2025 zum zweiten Mal in enger Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Dätwyler durchgeführt wurde. Mehr als 200 Urner Schulkinder trafen sich in Altdorf, um miteinander zu konstruieren, zu experimentieren und zu erfinden. Auch 2026 wird wieder ein Erfinde-Tag durchgeführt.

Explore-it als Förderpartner

Der Verein und die Stiftung explore-it fördern bei Kindern und Jugendlichen die Freude und das Verständnis für Technik, Naturwissenschaften, Handwerk und Innovationen. Explore-it unterstützt Lehrpersonen, stellt Materialien/Experimente (Lernanlässe) her und führt Erfinde-Tage durch. Explore-it geht zurück auf einen Spin-off der PH Wallis und der PH der Fachhochschule Nordwestschweiz.

**MINT-Fächer
an den Primarschulen**

Die Förderpartnerschaft mit explore-it zielt darauf ab, Kinder spielerisch an Technik und Naturwissenschaften heranzuführen, um ihr Interesse für MINT-Fächer zu wecken. Die Kinder sollen praxisnah und mit Spass lernen. An den Erfinde-Tagen in Uri erleben Schülerinnen und Schüler die positive Power von Technik und Naturwissenschaften. Die Zusam-



Eintauchen in die Welt der Technik gemeinsam mit Lernenden der Dätwyler Gruppe.

FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
seit 2023

Förderbereich
Bildung

Fördersumme
CHF 510'000

Fördepartner
www.explore-it.ch



menarbeit zwischen Schulen, der Dätwyler Stiftung und den Dätwyler Unternehmen in Uri erfordern eine enge Abstimmung, um eine reibungslose Organisation und nachhaltige Wirkung zu gewährleisten.

Erfinde-Tag als Höhepunkt

Mit dem Programm von explore-it kommen Urner Schulklassen im Rahmen des regulären Schulunterrichts in den Genuss von lehrplankonformem, didaktisch und technisch ausgeklügeltem Naturkundeunterricht. Die Erfinde-Tage in Uri sind als eigentliche Events konzipiert, die Begeisterung bei den Kindern/Lernenden und Lehrpersonen auslösen. Die Veranstaltung verbindet Schulen, Unternehmen und Industrie. So erhält die Region auch einen Impuls zur Nachwuchsförderung in technischen Berufen.

Der Erfinde-Tag bietet den Kindern ein äusserst motivierendes, praxisnahes, gemeinsames Lernerlebnis im Bereich Technik/Naturwissenschaften. Die Teilnehmenden bauen eigenständig technische Objekte, wodurch sie wichtige Kompetenzen im Bereich der erneuerbaren Energien erwerben.



«Unsere Lernboxen bringen Freude und Lernen ins Schulzimmer. Lernen ist Machen mit Freude!»

*René Providoli,
Gründer und Geschäftsführer
explore-it*



«Gemeinsam mit unseren Lernenden unterstützt Dätwyler IT Infra AG den Erfinde-Tag, um junge Menschen für Technik und Innovation zu begeistern.»

*Sarina Amherd,
Training & HR Manager
Dätwyler IT Infra AG*



«Zu sehen, wie Kinder tüfteln und Neues entdecken, ist immer wieder beeindruckend. Unsere Lernenden unterstützen diesen Tag jeweils mit grosser Freude.»

*Patrizia Caviglia,
Koordination Lehrlingswesen
Dätwyler Schweiz AG*





EINFÜHRUNG VON SIMPLY NANO AUCH IM KANTON URI

Das Projekt SimplyNano fördert MINT-Kompetenzen an Oberstufenschulen und wird bereits in 16 Kantonen umgesetzt – neu auch in Uri. 2024/2025 wurden insgesamt 1100 Experimentierkoffer zur Nanotechnologie an Schulen verteilt sowie zehn Weiterbildungskurse für Lehrpersonen bei Unternehmen durchgeführt. Die Finanzierung ist breit abgestützt.

Stärkung der MINT-Fächer

Die 2010 gegründete gemeinnützige SimplyScience Stiftung fördert bei Kindern und Jugendlichen das Interesse an naturwissenschaftlich-technischen Themen und informiert über Ausbildungswege.

Ziel des SimplyNano-Projekts ist es, Jugendliche für MINT-Fächer zu begeistern und früh für technische Berufe zu sensibilisieren. Mit den Experimentierköffern können prak-

tische Anwendungen der Nanotechnologie vermittelt werden. Ergänzt wird das Angebot durch eine Lernwerkstatt, Kurse für Lehrpersonen, ein Online-Portal und didaktisch aufbereitete Unterrichtseinheiten.

Experimentierkoffer an Schulen im Kanton Uri

Alle Urner Oberstufenschulen sowie die Kantonale Mittelschule Uri erhielten kostenlos einen Klassensatz des Lernmediums. Es ermöglicht selbstständiges Experimentieren und forschendes Lernen im Unterricht. Nanotechnologie gilt neben Digitalisierung und Robotik als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts.



«Dank der Unterstützung der Dätwyler Stiftung sind alle Urner Sekundarschulen mit SimplyNano 2 – Köffern ausgestattet – ein grosser Schritt für die MINT-Bildung im Kanton Uri.»

Thomas Flüeler,
Geschäftsführer
SimplyScience Stiftung

KEEP IT CO₂OL – EINE SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE

Die Ausstellung «KEEP IT CO₂OL» von focusTerra sensibilisiert die Öffentlichkeit für CO₂, Klimawandel und Nachhaltigkeit. Die interaktive Ausstellung in Zürich zeigt technologische Lösungen zur CO₂-Reduktion und lädt zum Dialog über Klimaschutz ein. Als Wanderausstellung konzipiert, erreicht das Projekt ein breites Publikum und stärkt die Wissenschaftskommunikation.

FocusTerra ist das Earth & Science Discovery Center der ETH Zürich. Mit Ausstellungen und Veranstaltungen schlägt es eine Brücke zwischen Forschung und Öffentlichkeit und verfügt über langjährige Erfahrung in der Umwelt- und Wissenschaftsvermittlung.

Herausforderungen und Ziele

«Keep it CO₂ol» ist eine Plattform mit Ausstellung und Aktivitäten rund um CO₂. Sie wurde von einem interdisziplinären Team mit über 70 Expertinnen und Experten aus ETH, Industrie und Kunst entwickelt und 2025 eröffnet. Interaktive Exponate, Vorträge und partizipative Formate vermitteln Wissen über CO₂, Klimawandel und Nachhaltigkeit und zeigen Möglichkeiten sowie Grenzen technologischer Lösungen auf.

Bedeutung für den Kanton Uri

Der Kanton Uri ist mit seinen Bergen und Gletschern besonders vom Klimawandel betroffen. Die Ausstellung bietet Führungen, Vorträge, Podien und Experimentierangebote, die auch für Urner Schulklassen attraktiv sind. Dank der Partnerschaft mit der Dätwyler Stiftung können mehrere Schulklassen aus Uri Ausstellung und Begleitangebote kostenlos besuchen.

Wirkung

Das Thema Klimawandel wird lösungsorientiert und motivierend vermittelt. Innovationen stehen im Vordergrund und regen besonders junge Menschen dazu an, sich mit wissenschaftlich-technischen Fragen und nachhaltigen Lösungen zu beschäftigen.



«Durch unsere CO₂-Emissionen wird es immer wärmer und unsere Lebensgrundlage steht auf dem Spiel. Was können wir machen, was sind wir bereit zu machen, um sie und uns zu schützen?»

Dr. Ulrike Kastrup,
Direktorin
FocusTerra



FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
2024–2025

Förderbereich
Bildung

Fördersumme
CHF 100'000

Fördepartner
www.simplyscience.ch



FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
2024–2026

Förderbereich
Wissenschaft

Fördersumme
CHF 55'000

Fördepartner
www.ethz-foundation.ch
www.focusterra.ethz.ch





BERGVOGELANGEBOT FÜR URNER SCHULKLASSEN

Das Projekt ermöglicht Urner Schulklassen der 3. bis 6. Primarstufe ein zweitägiges Naturerlebnis im Schächental. Die Klassen entdecken unter fachkundiger Leitung der Schweizerischen Vogelwarte Sempach die Vielfalt der Bergvögel und deren Lebensräume. Die Exkursion mit Übernachtung im Naturfreundehaus Rietlig verbindet Artenkenntnis, ökologische Zusammenhänge und praktische Naturerfahrungen. Die Kinder lernen den Umgang mit Feldstecher und Fernrohr, reflektieren den Einfluss des Menschen auf alpine Lebensräume und entwickeln ein Bewusstsein für Biodiversität und Naturschutz.

FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
Seit 2025

Förderbereich
Bildung, Umwelt

Fördersumme
CHF 40'000

Fördepartner
www.vogelwarte.ch



Fachkompetenz in der Vogelwelt

Die Schweizerische Vogelwarte Sempach ist eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung für Vogelkunde und Vogelschutz. Sie überwacht die einheimische Vogelwelt, erforscht ihre Lebensweise, setzt sich für die bedrohte Vogelwelt ein und betreibt Umweltbildungsangebote in der ganzen Schweiz.

Ausserschulisches Klassenzimmer

Urner Schülerinnen und Schüler der 3.-6. Primarstufe erhalten die Möglichkeit, auf einer zweitägigen Exkursion im Schächental die Welt der Bergvögel zu erleben und sich für die Vielfalt der Bergvögel und deren Lebensräume zu begeistern. Sie erleben die Natur mit allen Sinnen, lernen ökologische Zusammenhänge kennen und reflektieren den Einfluss des Menschen.

Umweltbewusstsein der nächsten Generation

Der Kanton Uri trägt als Alpenregion eine besondere Verantwortung für den Erhalt der Bergvogelarten. Das Projekt stärkt das Umweltbewusstsein junger Menschen und vermittelt Wissen über die einzigartige Biodiversität der Urner Bergwelt. Damit leistet es einen wertvollen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und fördert die Verbundenheit mit der Heimat und der Natur.

2025 konnten zehn Urner Schulklassen das Bergvogelangebot nutzen. Auch 2026 können wieder Urner Schulklassen mitmachen. Das Projekt ermöglicht bleibende Naturerlebnisse und fördert Artenkenntnis, Respekt und Verantwortungsbewusstsein. Kinder erleben die Alpen als schützenswerten Lebensraum und teilen ihre Erfahrungen über Berichte und Schulprojekte weiter (Multiplikatorwirkung). Dies stärkt nicht nur das Umweltbewusstsein, sondern auch das Engagement für den Naturschutz.



«Das Angebot war für mich, sowie für die Kinder eine tolle und teils neue Erfahrung. Viel Natur und ein bisschen Abenteuer haben dieses Erlebnis unvergesslich gemacht.»

*Sam Walker,
Primarlehrperson
Schule Schattdorf*



ETABLIERUNG DES INSTITUTS KULTUREN DER ALPEN

Das Urner Institut «Kulturen der Alpen» ist ein universitäres Forschungsinstitut und organisatorisch an die Universität Luzern angegliedert. Nach einer vierjährigen Pilotphase erfolgte 2023 der definitive Schritt in die dauerhafte Etablierung. Mit seinem Standort auf dem Dätwyler Areal in Altdorf stärkt das Institut die Forschungsaktivitäten der Universität Luzern und vertieft zugleich deren regionale Verankerung in der Zentralschweiz.

FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
mehrjährig

Förderbereich
Wissenschaft, Bildung

Fördersumme
CHF 160'000 jährlich

Fördepotner
www.kulturen-der-alpen.ch



Stiftung Wissenschaft Uri als Förderpartner

Die Stiftung Wissenschaft Uri ist Trägerin des Instituts Kulturen der Alpen. In enger Kooperation mit der Universität schafft sie attraktive Rahmenbedingungen und fördert optimale Vernetzungsmöglichkeiten für hoch qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Im Stiftungsrat vertreten sind der Kanton Uri sowie die Korporationen Uri und Ursern.

Weiterentwicklung des Instituts

Inhaltlich gliedert sich das Institut in drei zentrale Bereiche: Forschung, Think Tank und Forum. Es engagiert sich in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, erstellt praxisorientierte Studien und Gutachten und beteiligt sich an öffentlichen Veranstaltungen sowie Publikationen. Nach der erfolgreichen Pilot- und Aufbauphase verfolgt das Institut das Ziel, seine Position nachhaltig zu festigen und seine Aktivitäten in allen drei Kernbereichen weiter auszubauen.



Die Institutsbibliothek wird von den Forschenden rege genutzt – diese wird laufend erweitert und ausgebaut.

Bedeutung für den Kanton Uri

Das Institut Kulturen der Alpen stärkt im Kanton Uri die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Themen, die sowohl den Kanton selbst als auch den gesamten Alpenraum betreffen. Dadurch leistet es einen Beitrag zur Innovationsfähigkeit der Region. Zudem soll die regionale Einbettung weiter intensiviert werden, etwa durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit Institutionen wie der Kantonsbibliothek Uri oder dem Festival Alpentöne.

Projekte stärken den Alpenraum

Bereits zahlreiche Projekte konnten initiiert und erfolgreich realisiert werden. Die thematische Bandbreite ist gross und interdisziplinär ausgerichtet. Die Forschungsarbeiten sollen einen konkreten Nutzen bringen und können als Modellprojekte für andere Regionen im Alpenraum dienen. 2025 wurde als neues Format ein Kulturschreiber-Atelier initiiert, das 2026 umgesetzt wird.



«Das Kulturschreiber:innen-Atelier des Urner Instituts macht die Kultur des Kantons Uri nuanciert erfahrbar und lädt zum Innehalten im «Transitgebiet» ein.»

*Dr. Veronika Studer-Kovacs,
Projektleiterin
Kulturschreiber:innen-Atelier,
Urner Institut Kulturen der Alpen*



«Das Engagement der Dätwyler Stiftung für mein Buch 'Die Alpen im Lied der Schweiz' hat wesentlich zum gelungenen Abschluss meiner Forschungsarbeit beigetragen.»

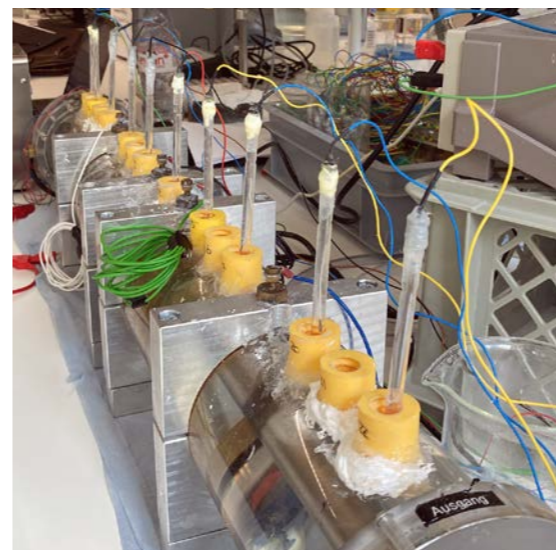
*Dr. Roman Walker,
Autor am Institut Kulturen der Alpen*





**ERFORSCHUNG DER DAUERHAFTIGKEIT
VON WERKSTOFFEN**

Stahlbeton ist das Rückgrat alpiner Infrastrukturen – von Tunneln und Brücken bis zu Staumauern und Lawinenverbauungen. Im Gebirge beschleunigen Feuchtigkeit, Frost und Tausalze jedoch die Korrosion im Innern der Bauwerke. Forschung zur Dauerhaftigkeit von Werkstoffen an der ETH Zürich setzt genau hier an. Sie entwickelt neue Diagnoseverfahren und Prognosemodelle, um Schäden frühzeitig zu erkennen und die Lebensdauer zu verlängern. Das erhöht die Sicherheit, schont Ressourcen und ermöglicht einen effizienten Einsatz von Geldmitteln bei Sanierungen. Die Dätwyler Stiftung trägt massgeblich dazu bei, dass die Vollprofessur Dauerhaftigkeit von Werkstoffen an der ETH Zürich etabliert werden kann.



**Professionelle
Förderpartnerschaft**

Die ETH Zürich Foundation hat zum Zweck, die Lehre und Forschung an der ETH Zürich zu stärken. Die Assistenzprofessur Dauerhaftigkeit von Werkstoffen unter der Leitung von Prof. Dr. Ueli Angst besteht seit 2017. Die Dätwyler Stiftung trägt mit ihrem zehnjährigen Engagement massgeblich dazu bei, dass die Assistenz- in eine Vollprofessur umgewandelt wird, die von der ETH dauerhaft finanziert wird.

**Langlebige Infrastrukturen
für einen Bergkanton**

Ziel ist ein vertieftes Verständnis von Korrosionsprozessen sowie die Entwicklung innovativer Diagnose-, Überwachungs- und Schutzmethoden. Robotergestützte Inspektionen, Sensorik und Prognosemodelle sollen frühzeitige Eingriffe erlauben, um alternde Infrastruktur zu erkennen, hohe Instandhaltungskosten zu vermeiden, Klimabelastungen zu reduzieren und den Bedarf an qualifizierten Fachkräften sicherzustellen.

Als Gebirgs- und Transitkanton ist Uri besonders auf sichere, langlebige Infrastruktur angewiesen. Brücken, Tunnel und Schutzbauten sind durch Tausalze, Klimaeinflüsse und Naturgefahren stark belastet. Die Professur stärkt die Innovationskraft und unterstützt den langfristigen Erhalt zentraler Verkehrs- und Versorgungsachsen im Alpenraum.

Nachhaltiges Forschungsprojekt

Durch präzisere Diagnoseverfahren, Sensorik und belastbare Prognosemodelle können Korrosionsschäden frühzeitig erkannt und Instandhaltungsmassnahmen gezielt geplant werden. Das erhöht die Sicherheit von Brücken, Tunneln, Staumauern und weiteren Infrastrukturbauten und reduziert das Risiko von Ausfällen oder Unfällen. Die Forschung unterstützt zudem die Entwicklung und sichere Anwendung klimafreundlicher, langlebiger Baustoffe und leistet damit einen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen.



«Korrosion betrifft Brücken, Tunnel und Leitungen direkt. Die Partnerschaft mit der ETH Zürich für die Erforschung von Stahlbeton ist eine Investition in Wissen, Sicherheit und den Erhalt unserer Infrastrukturen.»

*Adrian Bult,
Stiftungsrat
Dätwyler Stiftung*



«Mit ihrer Unterstützung leistet die Dätwyler Stiftung einen grossen Beitrag, um die komplexen Herausforderungen der gebauten Infrastruktur in Forschung und Ausbildung des Ingenieurwesens wirksam anzugehen.»

*Prof. Ueli Angst,
Ausserordentlicher Professor
am Departement Bau,
Umwelt und Geomatik,
ETH Zürich*

FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
2025–2034

Förderbereich
Wissenschaft

Fördersumme
CHF 2'500'000

Fördepartner
www.ethz-foundation.ch



SCHULREISEN FÜR URNER KLASSEN

**ERLEBEN.
STAUNEN.
ENTDECKEN.**

Für obligatorische Schulveranstaltungen dürfen Eltern seit einigen Jahren nicht mehr finanziell belastet werden. Dies kann zur Folge haben, dass der Aktionsradius für Ausflüge von Schulen aus Kostengründen eingeschränkt wird. Vor diesem Hintergrund hat die Dätwyler Stiftung das Projekt «Schulreisen für Urner Schulklassen» lanciert. Gemeinsam mit Uri Tourismus wurden vielfältige Schulreisen und Herbstwanderungen ausgearbeitet, die von Urner Lehrpersonen kostenlos gebucht werden können.

Uri mit der Klasse entdecken

Ob mit Bus, Bahn, Schiff, Standseilbahn oder Seilbahn – ja sogar in Begleitung von Lamas oder Ziegen – führen die Reisen in unterschiedliche Regionen des Kantons. Die Programme werden von Uri Tourismus konzipiert und durch die Dätwyler Stiftung finanziert. Lehrpersonen erhalten sämtliche organisatorischen Unterlagen gebrauchsfertig zur Verfügung gestellt, was die Planung erheblich vereinfacht. Seit 2025 stehen neu zweitägige Hüttenenerlebnisse im Angebot.

Unkompliziertes Angebot

Alle Urner Schülerinnen und Schüler sollen die Chance erhalten, spannende Schulreisen im eigenen Kanton zu unternehmen – unabhängig von finanziellen Rahmenbedingungen. Die Anmeldung soll für Lehrpersonen einfach und niederschwellig sein, die Durchführung unkompliziert.

Bedeutung für den Kanton Uri

Die Kinder und Jugendlichen entdecken neue Landschaften und Orte in ihrer Heimat und verbringen



einen bereichernden Tag ausserhalb des Klassenzimmers. Gleichzeitig wird der organisatorische Aufwand für Lehrpersonen reduziert. Besonders für Lehrkräfte, die nicht aus Uri stammen, eröffnet sich dadurch ein vertiefter Zugang zur Region. Zudem profitieren die Urner Transportunternehmen von zusätzlichen Frequenzen.

Wirkung

Das Projekt «Schulreisen für Urner Klassen» bietet vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Es können laufend neue Angebote ins Programm aufgenommen werden; darüber hinaus lässt sich das Konzept auf Exkursionen, Lagerwochen oder die gezielte Förderung ausserschulischer Lernorte ausweiten. Die öffentlich zugänglichen Arrangements können zudem Schulklassen aus anderen Kantonen anziehen – ein Impuls, der auch dem Urner Tourismus zu Gute käme.



«Der Kanton Uri überrascht immer wieder mit seiner Vielfalt. Es ist schön, dass Lehrpersonen und vor allem die Kinder dazu ermutigt werden, ihre Heimat zu entdecken. Das Naheliegende bringt oft die schönsten Erlebnisse.»

Anja Müller,
Projektleiterin
Uri Tourismus

FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
seit 2022

Förderbereich
Sport, Bildung

Fördersumme
Bis CHF 50'000 jährlich

Fördepartner
www.uri.swiss



POP-UP- BEWEGUNGSANGEBOTE



SANFT. BELEBEND. BEWEGT URI.

Die Dätwyler Stiftung engagiert sich für Lebensqualität im Kanton Uri. Da Gesundheit und Sport zu ihren Förderbereichen gehören, organisiert sie verschiedene Bewegungsangebote: am frühen Morgen, über Mittag oder am Feierabend. Diese kostenlosen und niederschweligen Kurse ermöglichen Urnerinnen und Urnern aller Alters- und Fitnessstufen, Angebote wie Yoga, Qi Gong, Tai Chi, Pilates, Fitness oder Faszientraining kennenzulernen und sich zu mehr Bewegung motivieren zu lassen.



«Ein guter Tag
beginnt mit bewusster
Bewegung – offen
für alle, mitten
im Grünen.»

Sarah Weber,
QiGong-Therapeutin

Bewegungsangebote

Mit dem öffentlich zugänglichen Garten beim Haus der Musik und den Räumlichkeiten auf dem Dätwyler Areal verfügt die Stiftung über attraktive Infrastruktur für Kultur und Bewegung. Seit 2025 initiiert sie eigene kostenlose Bewegungsprogramme in Zusammenarbeit mit qualifizierten Fach-

personen und setzt damit ein sichtbares Zeichen für Prävention und Gemeinwohl. Die Programme werden jeweils öffentlich publiziert.

Unkompliziertes Ausprobieren

Die Initiative macht auf bestehende Gesundheits- und Freizeitangebote aufmerksam und stärkt das Bewusstsein für persönliche Gesundheit. Sie schafft wohnortnahe Bewegungsmöglichkeiten und fördert generationenübergreifend den sozialen Austausch. Gleichzeitig werden öffentliche Räume wie der Garten beim Haus der Musik oder die Aula Uristier auf dem Dätwyler Areal belebt.

Durch die einfache Teilnahme kann das Projekt langfristig viele Menschen erreichen und einen nachhaltigen Gesundheitsnutzen für Uri schaffen.

FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
Seit 2025

Förderbereich
Gesundheit/Sport

Fördersumme
Bis CHF 5000 jährlich



MEHR EINHEIMISCHE VIelfALT IN DEN PRIVATEN GÄRTEN

Exotische Pflanzen, so genannte invasive Neophyten, verbreiten sich immer stärker. Sie verdrängen einheimische Pflanzen und damit auch Tiere, denen die Nahrungsgrundlage entzogen wird und bringen das ökologische Gleichgewicht durcheinander. Die Ursache hierfür ist zu einem Grossteil in den Privatgärten zu suchen, wo exotische Pflanzen beliebt sind. Mit dem Projekt konnten Gartenbesitzer ihre Neophyten kostenlos durch einheimische Pflanzen ersetzen. Die Gartenarbeiten (entfernen, entsorgen, pflanzen) tätigten sie entweder in Eigenarbeit oder liessen sie durch Fachpersonen ausführen.

Zuverlässige Förderpartner

Die Korporationsbürgergemeinden sind eigenständige, öffentlich-rechtliche Körperschaften. Zu ihren Hauptaufgaben gehört die Bewirtschaftung, Pflege und Verwaltung der Wälder. Das Amt für Umwelt Uri hat den gesetzlichen Auftrag, die Urner Umwelt zu schützen, damit auch die Nachkommen in einer weitgehend intakten Naturlandschaft leben können.

Pflanzentauschaktion war ein Erfolg

Die schweizweit einmalige Aktion war ein grosser Erfolg. Total 335 Gartenbesitzer in Uri haben das Pflanzen-

austausch-Angebot genutzt. Dabei wurden insgesamt fast 3400 einheimische Sträucher und Bäume gepflanzt und dementsprechend Neophyten wie Hanfpalme, Kirschlorbeer, Sommerflieder etc. entfernt. Auch das Medieninteresse war gross, sodass ein Grossteil der Bevölkerung für diese Problematik sensibilisiert wurde. Viele werden künftig bei Neupflanzungen in ihren Gärten auf einheimische Gewächse setzen oder Samenstände bei bestehenden Neophyten frühzeitig abschneiden und fachgerecht entsorgen. Dies verlangsamt die Verbreitung der Exoten im Wald und erleichtert dort die Bekämpfung der Neophyten.

AMT FÜR UMWELT/ KORPORATIONS- BÜRGERGEMEINDEN



«Die Projektumsetzung mit allen Beteiligten zeigt, dass Sensibilisierung zur Neophytenbekämpfung und für Biodiversität in den Hausgärten positiv wirkt.»

Lorenz Jaun,
Vorsteher Amt für Umwelt
Kanton Uri



FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
2022–2025

Förderbereich
Umwelt

Fördersumme
CHF 300'000

Fördepartner
Amt für Umwelt
(www.ur.ch/afu),
Korporationsbürgergemeinden in Uri





BAUMPFLANZUNGSPROJEKT URNER WALD

Der Klimawandel setzt dem Bergwald zu, denn viele Baumarten reagieren sensibel auf steigende Temperaturen, Trockenheit und extreme Wetterereignisse. Mit einer Erhöhung der Baumartenvielfalt wird der Urner Bergwald widerstandsfähiger gegenüber Stürmen, Insektenbefall und Krankheiten. Darum werden in Uri bis ins Jahr 2028 insgesamt 15'000 klimafitte Bäume wie Linde, Bergahorn, Eiche und Co. gepflanzt, die mittelfristig zu Samenbäumen heranwachsen und so zur natürlichen Verjüngung des Walds beitragen.

Verband der Urner Waldeigentümer als Förderpartner

WaldUri ist der Verband der privaten und öffentlichen Waldeigentümer des Kantons Uri mit dem Zweck, sich für eine nachhaltige Waldwirtschaft einzusetzen. Die grössten Waldeigentümer sind die Korporationsbürgergemeinden. Die fachliche Begleitung des Baumpflanzungsprojekts erfolgt durch das Amt für Forst und Jagd des Kantons Uri.

Bedeutung für den Kanton Uri

Die in Uri dominierenden Fichtenwälder gelten als besonders anfällig bei Hitze und Trockenheit.

Die Bewirtschaftung des Waldes ist jedoch aufgrund der Topografie kostenintensiv und defizitär. Das Projekt zielt darauf ab, den Urner Wald langfristig widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels zu machen. Durch das Einbringen von 15'000 klimafitten Baumarten wie Linde, Bergahorn, Eiche, Weisstanne, Lärche und Waldföhre wird die Baumartenvielfalt erhöht, wodurch die Resilienz gegen Stürme, Insektenbefall und Krankheiten gestärkt wird.

Stabile Mischwälder für die Zukunft

In den kommenden Jahrzehnten entstehen auf heutigen Freiflächen



«Wir pflanzen 15'000 Bäume im Urner Wald. Das Projekt der Urner Waldeigentümer erhöht die Vielfalt und stärkt die Resilienz des Waldes gegen den Klimawandel.»

*Roland Wüthrich,
Vorsteher Amt für Forst und Jagd
Kanton Uri*



«Mit jedem gepflanzten Baum investieren wir in die Zukunft eines widerstandsfähigen, artenreichen und stabilen Urner Waldes, der auch kommenden Generationen Schutz, Lebens- und Erholungsraum bietet.»

*Barbara Merz,
Präsidentin Stiftungsrat
Dätwyler Stiftung*



stabile Mischwälder mit standortgerechten Baumarten. Diese Wälder sind widerstandsfähiger gegenüber Hitze, Trockenheit, Stürmen und Schädlingen und können sich besser an das sich wandelnde Klima anpassen. Damit sichern sie dauerhaft die Schutzfunktion in Berggebieten. Zugleich erhöhen die neuen Baumarten die strukturelle und genetische Vielfalt des Waldes. Es entstehen sich selbst tragende Wälder, der weniger anfällig für grossflächige Ausfälle sind. Das Projekt ist eine Investition für kommende Generationen: Es schafft die Grundlage für einen gesunden, anpassungsfähigen Schutzwald in 30 bis 40 Jahren

FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
2024–2028

Förderbereich
Umwelt

Fördersumme
CHF 300'000

Fördep partner
www.walduri.ch



VERSCHIEDENE URNER VEREINE

URNER KLEINGESUCHE

Die beiden Stifter Max und Peter Dätwyler haben bei der Gründung der Dätwyler Stiftung festgehalten, dass die Fördermittel der Stiftung konzentriert einzusetzen sind. Es sollen aber auch Mittel für die zahlreichen kleineren Gesuche zur Verfügung stehen. Somit gilt bei der Dätwyler Stiftung das Paretoprinzip: Ein Grossteil der Fördersumme verteilt sich auf eine kleine Anzahl der Förderpartner. Und mit dem Fördertopf für zahlreiche Kleinprojekte kann die Dätwyler Stiftung im Kleinen Grosses bewirken.

Grosse Anzahl Förderpartner und Projekte

Die Förderpartner der sogenannten Kleingesuche (Fördersumme bis CHF 10'000) haben eins gemeinsam: Sie setzen sich mit grossem ehrenamtlichem und finanziellem Engagement für Projekte und Veranstaltungen im Kanton Uri ein. Das ist ganz im Sinne der Dätwyler Stiftung. So hat die Stif-

tung im Jahr 2025 wiederum diverse Urner Kulturprojekte gefördert: beispielsweise das TonArt Festival, das Urner Blasmusikfestival, das Festival Freiluftfilm Altdorf, das Groove-Festival oder die Produktion der Theatergruppe Momänt & Co., um nur einige zu nennen. Auch in den anderen Förderbereichen engagierte sich die Dätwyler Stiftung in verschiedenen



FÖRDERPROFIL

Förderlaufzeit
mehrjährig

Förderbereich
Kultur, Bildung, Sport/Gesundheit,
Umwelt

Fördersumme
CHF 350'000 pro Jahr

Förderpartner
Diverse gemeinnützige
Vereine & Organisationen



Vereinen. Geografisch verteilen sich die Förderprojekte auf den ganzen Kanton: von Seelisberg (Berg- und Jugendlauf) über Isenthal (Gitschener Bienentag) und Urnerboden (Velo-tag am Klausen), bis ins Urserental («Andermatt Folk»).

Lebendige Urner Vereinskultur

Niedrige Steuern, gute Infrastrukturen, Gesundheitsversorgung und Arbeitsplätze sind wichtige Voraussetzungen für die Attraktivität eines Standorts. Aber lebendig wird er, wenn sich die Menschen engagieren, wohlfühlen, sich entfalten können, sei es in Vereinen, Projekten oder in anderen Organisationen. Hierzu leistet die Dätwyler Stiftung einen wesentlichen Beitrag. Die Stiftung fördert in erster Linie subsidiär: Das Sein oder Nichtsein eines Projekts oder einer Veranstaltung soll nicht von der Stiftung abhängig sein.

Grosses gesellschaftliches Engagement

Ein grosses Engagement der Menschen für das Gemeinwohl und die kulturelle Vielfalt ist Ausdruck einer funktionierenden Gesellschaft. Die Dätwyler Stiftung trägt mit ihren Möglichkeiten dazu bei, dass Ideen und Projekte finanziert und umgesetzt werden können.



«Ob klein oder gross – die Dätwyler Stiftung ermöglicht das Umsetzen von Ideen und stärkt damit die Kultur, Bildung und Gemeinschaft im ganzen Kanton Uri.»

*Susanne Döhnert-Dätwyler,
Geschäftsführerin
Dätwyler Stiftung*



«Durch ihre Fördertätigkeit unterstützt die Dätwyler Stiftung Urner Vereine und Institutionen bei der Umsetzung ihrer Ideen und Projekte. Dies stärkt das Miteinander und die Identifikation mit der Region.»

*Markus Arnold,
Fachspezialist Förderaktivitäten
Dätwyler Stiftung*



DÄTWYLER STIFTUNG

Dätwyler Stiftung

Gotthardstrasse 31
CH-6460 Altdorf

+41 41 875 13 02

info@daetwyler-stiftung.ch

www.daetwyler-stiftung.ch



Tätigkeitsbericht

online:



Dätwyler Areal

www.daetwyler-areal.ch

